

sprachrohr



DIE österreichische Schwerhörigenzeitschrift des



World Health
Organization

World Hearing Day
3 March 2022

**To hear for life,
listen with care!**



Hearing loss due
to loud sounds can
be prevented

LEARN MORE



Make Listening Safe

#worldhearingday | #hearingcare | #safelistening

WELTHÖRTAG 3.3.2022:

„UM EIN LEBEN LANG ZU HÖREN, ACHE AUF DAS GEHÖR!“

EFHOH-STATEMENT GEGEN DISCOUNTER-HÖRHILFEN

4 WHO zum Welthörtag am 3.3.22:
„Um ein Leben lang zu hören, achte
auf das Gehör!“

5 **ÖSB: Ordentliche Bundeshauptver-
sammlung, Come Together &
Zukunftskonferenz 11.-12.3.22**

8 Akustisch barrierefrei: Neue induktive
Höranlage im Wiener Gartenbaukino

9 - 10 **Schwerhörige Teenager damals und
heute: Keiner will „anders“ sein!**

11 WHO zum Welthörtag am 3.3.22:
Lärm hat Folgen!

12 **Covid-19: Ministerium bestätigt Mas-
kenbefreiung für Hörbehinderte!**

13 & 29 Regionalberichte aus den ÖSB-
Mitgliedsvereinen der Bundesländer

30 - 31 **Efhoh-1: Der Zugang zur universellen
Gesundheitsversorgung mit Hörsyste-
men ist ein Menschenrecht!**
**Efhoh-2: Claire Sabler-Landesmann
neue Generalsekretärin der EFHOH**

33 - 34 Schriftdolmetsch für Menschen mit
Hörverlust

35 **Pressemeldung: Frühförderung in NÖ**



SEITEN 4 & 11

WELTHÖRTAG 3.3.2022

Alljährlich weist die WHO (Weltge-
sundheitsorganisation) am 3.März
eines Jahres auf das Thema Hör-
behinderung hin. Heuer unter dem
Motto, sorgsam mit seinem Gehör
umzugehen, um ein Leben lang gut
zu hören. Besonderes Augenmerk
liegt dabei auf Lärmprävention und
vermeidbaren Hörschäden.



BUNDESLÄNDER-BERICHTE

Unsere Bundeslandberichter-
stattung aus den dem ÖSB ange-
schlossenen regionalen Mitglieds-
vereinen und Gruppen.

Schwerpunkte sind Berichte über
Vereinsaktivitäten vom Winter &
Ausblicke auf die Frühjahrssaison
2022.

SEITEN 13 - 29



EFHOH 2022:

In einem Statement von EFHOH-Prä-
sidentin Lidia Best geht es um Hörsy-
stemversorgung als Menschenrecht,
jedoch unter Ausschluss von Discoun-
terlösungen.

Weiters die freudige Mitteilung, dass
ÖSB-Teammitglied Claire Sabler-
Landesmann nun Generalsekretärin
im EFHOH-Vorstand ist!

SEITEN 30 - 31

**Die nächste Ausgabe 2/2022
erscheint im Juni 2022**
Redaktionsschluss: 28. April 2022
sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at

IMPRESSUM:

Offenlegung nach §25 Mediengesetz:
Medieninhaber, Herausgeber, Redaktionsadresse:
"ÖSB-Österreichischer Schwerhörigenbund Dachverband:
Sprach-R-ohr" (ZVR-Zahl 869643720),
Sperrgasse 8-10/9, 1150 Wien, Fon: +43 676 844 361 320
Email: sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at,
Internet: www.oesb-dachverband.at

Anmerkung: Die Zeitschrift „Sprach-R-ohr“ ist zu 100%
Eigentum des ÖSB, der auch für den Inhalt verantwortlich zeichnet.
Sie dient als Kommunikationsmittel zur Vertretung und Bekannt-
machung der Interessen Schwerhöriger und erscheint 4 mal jährlich.
Aktuelle Auflage: 10.000 Stück je Ausgabe als Druckwerk.

Chefredakteur: Mag. Harald Tamegger.
Redaktion: Mag. Harald Tamegger, Jutta Schneeberger & ÖSB-Team
Gestaltung, Layout & Inseratkundenbetreuung: Mag. Harald Tamegger

Fotos: ÖSB und seine regionalen Mitgliederorganisationen unter

Einhaltung der DSGVO. Externe Sujets (Bilder, Logos) lt. Quellenangabe.

Druck: Gröbner Druckgesellschaft m.b.H. (Grafik-Support: Peter Leeb)
Steinamangererstraße 161, 7400 Oberwart
FN 110524k, FG Eisenstadt, UID ATU 21333803
Tel.: 03352 33403, Mail: office@groebnerdruck.at

Artikel & Beiträge von Gastautor/innen geben nicht
automatisch die Meinung der Redaktion bzw. des ÖSB wieder!

Anzeigenpreisliste 2022 (v.08.11.21) gilt für die Ausgaben 1-4/2022.
Anzeigen, PR-Artikel und eventuelle Beilagen von Firmen sind „bezahl-
te Anzeigen“ und als solche auch gekennzeichnet. Für deren Inhalt ist
die Redaktion nicht verantwortlich.

Einzelheftpreis: 3,50 EUR.
Jahresabo (inkl. Bearbeitung & Versand): 24,00 EUR
(36,00 EUR europäisches EU-Ausland).
Für Mitglieder der ÖSB-Träger- & Mitgliedsvereine ist die Zeitschrift
und deren Zusendung im Mitgliedsbeitrag inkludiert.

COVER: Welthörtag 2022 (c) WHO

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

In unserer Frühjahrsausgabe des Jahres 2022 begehen wir wie alljährlich den Welthörtag. Diesmal möchte die WHO (Weltgesundheitsorganisation) auf den sorgsamen Umgang mit dem Hörorgan hinweisen. Warum? Weil Hörbehinderungen in sehr vielen Fällen selbst verschuldet wird, aber vermeidbar wäre. Näheres dazu im Beitrag im Blattinneren. Zur Überprüfung, welchen Lärmquellen wir uns täglich aussetzen, haben wir auch ein „Lärmometer“ abgedruckt, das plausibel veranschaulicht, ab welchen Dezibelgrenzen es für unser Hören gefährlich wird. Es lohnt sich, einen Blick darauf zu werfen!

Für unsere Organisation ÖSB ist heuer ein Wahljahr: Die ordentliche Bundeshauptversammlung steht am 12.3.22 bevor. Diese wird alle 4 Jahre abgehalten und beinhaltet neben einem Resümee der vergangenen 4 Jahre auch die Neuwahl des Vereinsvorstandes. Nähere Infos dazu sowie auch ein kleiner Überblick über die Tätigkeitsbereiche unserer ehrenamtlichen Organisation finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Dauerthema Covid-19 ist auch in diesem Heft vertreten: Der Gesundheitsminister Dr. Mückstein bestätigt in einem Schreiben an den ÖSB, dass es sehr wohl eine Ausnahmeregelung betreffend Maskenpflicht für Hörbehinderte gibt, auch wenn das in der Praxis bei vielen noch nicht angekommen ist.

Aus der europäischen Schwerhörigenförderung EFHOH gibt es ebenfalls Neues zu vermelden: Unser ÖSB-Teammitglied Claire Sabler-Landesmann wurde dort als Generalsekretärin kooptiert. Das erste Mal in der Geschichte der EFHOH, dass eine Österreicherin im EFHOH-Vorstand vertreten ist!

Weiters bringen wir auch ein Statement von EFHOH-Päsidentin Lidia Best, dass auf Hörversorgung als Menschenrecht hinweist, aber gleichzeitig auch die Gefahren von „Discounter-Hörlösungen“ warnt! Ein absolut wichtiges und berechtigtes Statement, dass wir in einer Übersetzung von Claire Sabler-Landesmann und Renate Welter abdrucken.

Weiters bringen wir einen Artikel über das Schriftdolmetschen, der in „gehört. gelesen“ des Vereins CI-A: Cochlea Implantat Austria veröffentlicht wurde und den wir dankenswerter Weise übernehmen durften.

In unserer Bundesländerberichterstattung finden Sie einen Überblick über Aktivitäten der diversen Vereine und Gruppen, sowie einen Ausblick auf die kommende Frühlingssaison 2022.

Mir bleibt noch, Ihnen ebenfalls eine schöne Frühlingszeit zu wünschen, verbunden mit den besten Wünschen für ein schönes Osterfest!

Herzlichst,
Mag. Harald Tamegger (Chefredakteur)

EDITORIAL



HINWEIS ZU COVID-19 & GRUPPENTREFFS IN DEN REGIONALEN MITGLIEDSVEREINEN & -GRUPPEN AB FRÜHJAHR 2022



2022 steht nach wie vor im Zeichen der Covid-19-Pandemie, wobei durch die aktuelle Omikron-Variante die Hoffnung wächst, dass die Begleitmaßnahmen wie 2G oder 3G Nachweise sowie Maskenpflicht langsam aber sicher zurückgenommen werden. Somit sollten Vereinsaktivitäten in naher Zukunft wieder problemlos möglich werden!

Bitte informieren Sie sich daher ganz einfach bei den Vereinen und Gruppen in Ihrem Bundesland, welche Regelungen dort aktuell gelten! * Red.

WHO ZUM WELTHÖRTAG AM 3.3.2022: „Um ein Leben lang zu hören, achte auf das Gehör!“

Am Welttag des Hörens 2022 widmet sich die WHO (Weltgesundheitsorganisation) der Bedeutung des sicheren Hörens als Mittel zur Aufrechterhaltung eines intakten Gehörs ein Leben lang: „Um ein Leben lang zu hören, achte auf das Gehör!“

Im Jahr 2021 veröffentlichte die WHO den Weltbericht des Hörens, der die zunehmende Anzahl von Menschen aufzeigte, die mit Hörverlust leben und von Hörverlust bedroht sind. Der Bericht betonte Lärmschutz als einen der sieben wichtigsten Säulen für den Gehörschutz und betonte, wie wichtig es sei, laute Geräusche im Alltag zu verringern.

Der Welttag des Hörens 2022 unter dem Motto „Um ein Leben lang zu hören, achte auf das Gehör“ konzentriert sich mit den folgenden Kernbotschaften auf die Bedeutung und die Mittel der Hörverlustprävention durch sicheres Hören:

- Gutes Hören im gesamten Lebensverlauf ist durch präventive Maßnahmen für Ohr und Gehör möglich
- Häufige Ursachen für Hörverlust können durch Prävention verhindert werden, einschließlich Hörverlust, der durch laute Geräusche verursacht wird
- „Sicheres Zuhören“ kann das Risiko eines Hörverlusts im Zusammenhang mit Lärmbelastungen in der Freizeit mindern
- Die WHO fordert Regierungen, Industriepartner und die Zivilgesellschaft auf, das Bewusstsein für evidenzbasierte Standards zu schärfen und diese umzusetzen, die sicheres Zuhören fördern

Die Zielgruppen der WHO sind Entscheidungsträger, Veranstaltungsmanager und Eigentümer von Unterhaltungsstätten, allgemeines Publikum, insbesondere junge Erwachsene.

Auch der ÖSB schließt sich dem Motto an, umsichtiger mit dem Hörorgan umzugehen. Lärm ist eine der Hauptursachen für schlechtes Hören. Trotz ausgeprägter Arbeitnehmerschutzmaßnahmen in Österreich begegnen einem bei Baustellen immer noch Menschen, die ohne Gehörschutz mit lärmerzeugenden Maschinen arbeiten, deren Geräuschemission jenseits der zumutbaren Dezibelgrenzen liegen. Oder aber in Clubs mit Livemusik und trendigen Cafés mit Hintergrundmusik, wo Lautstärken um ein vielfaches die erlaubten Dezibelgrenzen überschreiten. Oder die Nutzung von Kopfhörern, wo Musik lauter als gesund konsumiert wird. Und nicht nur das, so erlebt man jeden Tag im öffentlichen Verkehr Fußgänger, Rad und Scooterfahrer:innen mit Kopfhörern, die das Ohr als „Warnorgan“ offenbar ignorieren, denn eine Gefahrenwahrnehmung (akustische Ortung anderer Fahrzeuge, Warnsignale,...) im öffentli-

chen Raum ist so klarerweise nicht mehr gewährleistet. Es ist eigentlich paradox, dass gerade beim Thema hören so wenig Sensibilität und Eigenverantwortung herrscht. Wir merken das auch immer wieder in unseren Beratungsstellen, wo Lärmschäden und damit unwiderbringlicher Hörverlust einhergehen an der Tagesordnung stehen. Die Einsicht kommt immer zu spät. Daher wollen auch wir den Welthörtag 2022 dazu nutzen darauf aufmerksam zu machen, dass ein sorgsamer Umgang mit dem Hörorgan für jede:n Einzelne:n ratsam ist, um ein Leben lang problemlos hören und verstehen zu können.

Der ÖSB ist die Interessensvertretung von knapp 1,75 Millionen hörgeschädigter Österreicher/innen. Hilfe und Informationen rund um Hörvorsorge, Hörsystemversorgung & akustische Barrierefreiheit erhalten Betroffene einerseits in den regionalen Mitgliedervereinen des ÖSB und vor allem in den geförderten Schwerhörigenberatungsstellen Österreichs. * Red.

Einen WHO-Infofolder zum Welthörtag 2022 in englischer Sprache finden Sie als Download auf unserer Webseite: www.oesb-dachverband.at



Loud sounds at work and leisure can damage your hearing

To make listening safe:



Once you lose your hearing, it won't come back!

#safelisting

Learn more



Ordentliche Bundeshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes, Come Together & Zukunftskonferenz am 11. & 12. März 2022 in Wien



Am 11. und 12. März 2022 findet in Wien die alle 4 Jahre wiederkehrende ordentliche Bundeshauptversammlung des ÖSB statt. Bereits am 11. März 2022 tagt der Vereinsvorstand, um die Bundeshauptversammlung am darauffolgenden Tag durchführen zu können. Da die meisten Teammitglieder der Mitgliedsvereine aus den Bundesländern anreisen, gibt es bereits nach der Vorstandssitzung ein COME TOGETHER im VOX-Schwerhörigenzentrum Wien, das dieses Mal als Gastgeber für den ÖSB fungiert.

Am 12. März wird dann neben einem Resümee und einem Finanzbericht der Vorstand für die nächsten 4 Jahre neu bestellt. Es wird einige Neuzugänge geben, was sehr erfreulich für die künftigen Tätigkeiten des ÖSB ist.

Wofür steht der ÖSB?

Der ÖSB ist darauf ausgerichtet, durch Projekte verschiedenster Art auf das „Thema Schwerhörigkeit“ in der Öffentlichkeit aufmerksam zu machen, sowie laufend Neuerungen im Bereich Hörsysteme und hörtechnische Zusatzhilfsmittel zu beobachten, zu testen und letztlich diese Erkenntnisse Betroffenen vorzustellen und sie darüber zu informieren. Die sozialpolitische Komponente unserer Tätigkeit ist jedoch der wohl wichtigste Teil unserer ehrenamtlichen Tätigkeit.

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung mit einigen Highlights von vergangenen und aktuellen Projekt- & Aktivitätsbereichen des ÖSB:

- * Verankerung von geförderten Schwerhörigenberatungsstellen (Technische Assistenzen, etc.) in den Bundesländern als fixer Bestandteil der Behindertenarbeit in Österreich
- * Integration von regionalen Schwerhörigenorganisationen und Gruppen in die Schwerhörigenarbeit des ÖSB
- * Ausbau der internationalen Kontakte durch Mitgliedschaft und aktive Mitarbeit in IFHOH & EFHOH sowie deren Partnerorganisationen.
- * Hörtechnologie-Infopoint: optimale Information über alle Arten von Hörsystemen (Hörgeräte, Cochlea-Implantate, implantierbare Hörsysteme, etc.) und Zusatztechnologien sowie Gewährleistung der optimalen Versorgung Betroffener unabhängig vom Kostenfaktor
- * Etablierung von Schriftdolmetscher:innen in Österreich und Gewährleistung von Ausbildungsmodulen zum: Schriftdolmetscher:in sowie Finanzierungssicherung durch Individualfördergeber für Betroffene.
- * Aktion „Barrierefreie Hörsysteme“ (seit 2014), daran

anknüpfend Etablierung des Begriffs „akustische Barrierefreiheit“ in der öffentlichen Wahrnehmung.

- * Umsetzung von akustischer Barrierefreiheit (im Sinne von gutem Hören) auf allen Ebenen, wie z.B.:
 - + Induktive Höranlagen & Höranlagen generell in öffentlichen Räumen wie Theater, Kinos, Kassenschalter, Bildungseinrichtungen, Arbeitsplätzen etc.);
 - + Beachtung & Optimierung von Raumakustik;
 - + Ausbau der Untertitelung von TV-Sendungen; Schriftdolmetscheneinsatz, etc.)
- * Einsatz für gezielte Hör-Rehabilitationsmaßnahmen für Hörbehinderte in Österreich
- * Beibehaltung und Ausbau hörgerechter Förderung hörbeeinträchtigter Kinder in Schulen zur Gewährleistung der späteren Integration ins Berufsleben
- * Etablierung & Bewerbung von Audiopädagogik in Österreich
- * Prävention (Stichwort: Schwerhörigkeit durch Lärm, Unterhaltungselektronik,...)
- * Neuausrichtung der Feststellung des Grades der Behinderung (GdB) bei Schwerhörigkeit (Bewertungen anhand aktueller wissenschaftlicher Methoden)
- * Regelmäßige österreichweite Publikation von Fachmedien und Infobroschüren, wie zum Beispiel die ÖSB-Schwerhörigenzeitschrift »Sprach-R-ohr« (4 mal jährlich)
- * Herausgabe der 11-teiligen ÖSB-Fachbroschürenreihe »HÖR&HILFE«, in der alle Kernthermenbereiche unserer Arbeit verständlich und kompakt abgehandelt sind
- * Behindertengleichstellung: Hilfe bei Umsetzung der Rechte als hörbehinderter Mensch (Schlichtungsverfahren) in Kooperation mit dem Klagsverband www.klagsverband.at
- * Aktive Mitarbeit in diversen Gremien wie Politik, Sozial-, Gesundheitswesen, Hörgeräteindustrie, Pädagogik, Logopädie, diversen Behinderteninteressenvertretungen, Normungsinstitut ASI, etc. zur Verbesserung der Situation Schwerhöriger in Österreich
- * Covid-19: Politische Umsetzung einer Ausnahmeregelung betreffend Masken für Hörbehinderte sowie Produktion & gratis Distribution von bedruckten MNS/FFP2-Masken für Schwerhörige mit Aufschrift „KEIN VERSTEHEN OHNE MUNDBILD!“

Über das Ergebnis der ordentlichen Bundeshauptversammlung berichten wir in der kommenden Ausgabe 2/2022 von Sprach-R-ohr.* ÖSB-Redaktion

Komfortabel telefonieren mit CI & Hörgerät

Mit beiden Ohren gleichzeitig telefonieren oder Musik hören - auch wenn man auf einer Seite mit einem Cochlea Implantat hört, auf der anderen über ein Hörgerät!

Beidseitiges Hören verbessert Klang und Sprachverstehen. Bilaterale Hörgeräte- oder CI-Nutzer bestätigen das auch für Telefonate und andere Audiosignale, die von Smartphone oder Tablet gestreamt werden. Mit aktuellen Technologien ist das auch bimodalen CI-Nutzern möglich – CI-Nutzern, die am anderen Ohr über Hörgerät hören.

Kooperationen zwischen einzelnen Hörgeräte- und CI-Produzenten ermöglichten zwar früh bimodales Streaming, binden aber Nutzer für kommende Hörgeräte-Upgrades an einen bestimmten Hörgeräte-Hersteller. MED-EL ist es wichtig, dass seinen Nutzern größtmögliche Wahlfreiheit bleibt, um immer audiologisch optimale Hörversorgung zu ermöglichen.

MED-EL CIs sind so konzipiert, dass sie mit jedem beliebigen Hörgerät kombiniert werden können. Für Streaming bietet MED-EL „AudioStream“ für Sonnet- und Sonnet 2-Prozessoren. „AudioStream“ versteht beide gängigen Bluetooth-Protokolle für Hörgeräte, beide Bluetooth-„Sprachen“: MFi und ASHA. Bimodale MED-EL Nutzer können mit ALLEN Smartphones mit „Dualen Audioausgang“ und ASHA parallel auf beide Seiten streamen.

Bluetooth vom Telefon zum Hörsystem

Smartphones sind „Mini-Computer“ mit Telefon. Auf ihr Betriebssystem - eine Art „Basis-Programm“ - setzen

diverse Anwendungen als „Unterprogramme“ auf. Jedes zweite in Österreich verkaufte Smartphone ist ein Samsung Galaxy, weitere 20 Prozent sind Apple iPhones. Über 80 Prozent aller Marken – darunter auch Samsung – nutzen das Betriebssystem Android, zweithäufigstes Betriebssystem ist iOS für ausschließlich auf Apple-Systemen.

Klassisches Bluetooth belastet Batterie oder Akku von Hörsystemen zu sehr: Für sie gibt es seit Bluetooth Version 4 die Option „Bluetooth Low Energie“, auch „Bluetooth LE“ oder kurz BLE, die bisher ausschließlich von Smartphones und Tablets genutzt wird.

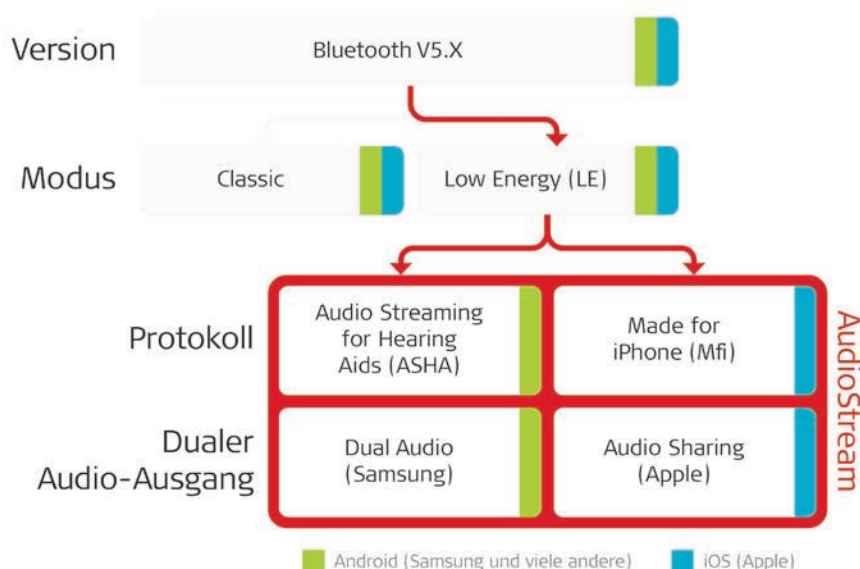
Apple verwendet dabei das Übertragungsprotokoll MFi: „Made for iPhone“. Hörsysteme sind mit MFi ausschließlich mit iPhone, iPad und iPod kompatibel. Beim Betriebssystem Android wurde stattdessen das Protokoll ASHA „Audio Streaming for Hearing Aids“ implementiert. Hörsysteme, die dieses Protokoll verstehen, sind mit zahlreichen Geräten unterschiedlicher Hersteller kompatibel, die das Betriebssystem Android nutzen – darunter auch Produkte vom Handy-Marktführer Samsung.

Dualer Audio-Ausgang über Bluetooth

Aktuelle Smartphones oder Tablets bieten Audioausgänge ausschließlich über Bluetooth. Seit Bluetooth 5 ist es möglich, auch zwei unabhängigen Empfängern das gleiche Audio-Signal zu senden, sogar mit getrennt geregelter Lautstärke.

Das haben bisher zwei Hersteller implementiert: Apple ab iOS 13 als „Audio Sharing“, aber nur für AirPods- und Beats-Kopfhörer, sowie MFi-Hörsysteme. Samsung kann mit „Dual Audio“ zu Bluetooth-Kopfhörern und -Lautsprechern beliebiger Marken, sowie zu allen Hörsystemen mit BLE und ASHA verbinden. Mit Dualen Audio-Ausgang können auch bimodale CI-Nutzer Telefonate, Musik, Podcasts, Videos und vieles mehr beidseits hören.

*PR-Artikel & bezahlte Anzeige





AudioStream. Direkt kabellos streamen.

AudioStream überträgt Musik und Telefonate direkt auf Ihren SONNET oder SONNET 2. Kabellos und in hoher True-Stereo-Qualität. Stecken Sie AudioStream einfach auf den Audioprozessor – und schon streamen Sie von Ihrem Smartphone oder Tablet.*

Auf go.medel.com/AudioStream finden Sie weitere Infos.



“Betroffene berichten“

AKUSTISCH BARRIEREFREI: Neue induktive Höranlage im renovierten Wiener Gartenbaukino

GARTENBAUKINO

Von Claire Sabler-Landesmann

Eines der schönsten, aber in die Jahre gekommenes Wiener Kino, das „Gartenbaukino“, wurde in den letzten Monaten komplett renoviert. Während der Sanierung wurden auch 600 Laufmeter Induktionskabel verlegt, worüber sogar das Wiener Bezirksblatt Alsergrund in Ausgabe Nr.18/2021 berichtete.

Ich habe mich so gefreut als ich das hörte und bin zu einer Nachmittagsvorstellung gegangen um die induktive Höranlage auszuprobieren. Ich habe mir absichtlich einen Film ausgesucht, der keine Untertitel hatte, damit ich prüfen kann wie gut ich auch ohne Untertitel nur mit induktiver Höranlage verstehe.

Das Kino ist sehr schön geworden und soweit es geht, nach dem Originaldesign der 60er Jahre renoviert. Es ist wie eine Zeitreise, ein wahrlich gelungenes Ambiente. Ich setzte mich an meinen fußfreien Platz und schaltete mein Hörgerät auf Induktionsempfang (Stellung „T“). Mein Hörerlebnis begann: Der Ton war klar und ohne Rauschen. Ich war überrascht, denn ich habe das sonst nirgendwo erlebt! Zumeist habe ich irgendein Störgeräusch in den mit Induktionsanlage ausgestatteten Räumen empfunden. Sicher, so glaube ich, hat das auch mit der noch sehr neuen Anlage des Kinos zu tun. Ich wechselte meinen Sitzplatz im Saal und überall waren die Höreindrücke gleich gut!

Sicher wäre es für mich als Schwerhörige einfacher, wenn auch Untertitel dabei wären, aber das ist nicht immer möglich. Aber mit dem Induktionston habe ich wenigstens die Möglichkeit, mir mehr Filme anzusehen.

Nach dem wunderbaren Erlebnis hatte ich noch einige Fragen ans Gartenbaukino-Team und bekam rasch per Email meine Antworten. Das Gartenbaukino war und ist immer sehr Kunden orientiert, einfach toll!

Im Kino, das ja als „Programmkino“ geführt wird, finden auch oft Gespräche und Lesungen von interessanten Filmschaffenden und Künstler:innen generell statt. Die Induktionshöranlage ist mit den Mikrofonen der Vortragenden immer verbunden. Für Menschen mit Gehbehinderungen ist übrigens auch alles Erforderliche vorhanden. Das wunderschöne „Gartenbaukino“ ist jetzt auch für uns Schwerhörige zugänglich und somit steht einem herrlichen Kinoerlebnis nichts im Wege!

Ich möchte noch darauf hinweisen, dass man das Hören mit der induktiven Höranlage auch im Festsaal des VOX-Schwerhörigenzentrums Wien www.vox.or.at ausprobieren kann, wo jeden 3. Montag im Monat für schwerhörige Mitglieder ebenfalls Kinofilme mit Induktionston und Untertiteln auf Großbildleinwand wie im Kino gezeigt werden. Dies ist ein Service nur für schwerhörige Mitglieder des Vereins und stellen keine öffentlich zugänglichen Events dar. Vielleicht probieren Sie es einfach dort mal in Ruhe aus. Es gibt viele Schwerhörige, die mit der Nutzung der Induktionstechnologie am eigenen Hörsystem nicht versiert sind. Ändern Sie das, es ist nicht schwer zu nutzen und erleichtert das Leben ungemein! *

Webtipps: www.gartenbaukino.at



SCHWERHÖRIGE TEENAGER DAMALS & HEUTE:

Keiner will "anders" sein!

Von Claire Sabler-Landesmann

Kürzlich habe ich mit der Mutter eines Teenagers gesprochen. Das junge Mädchen ist schwerhörig und weigert sich Hörgeräte zu tragen. Natürlich ist ihre Mutter sehr frustriert und unglücklich. Immerhin möchte sie das Beste für ihr Kind und sorgt sich, was es wohl alles nicht hört und versteht, insbesondere in der Schule.

Ja, junge Menschen wollen weder damals noch heute „anders“ sein!

Ich kann mich noch an meine Teenagerzeit erinnern, und auch ich weigerte mich sehr hartnäckig, diese unbequemen Dinger in hässlicher Bananenform hinter meine Ohren zu stecken und dann noch die grau-beige farbigen Stöpsel, die aus meinen Ohren herausschauten! Ich habe mich wie ein Monster gefühlt! Ja, Frankenstein!

Noch dazu war das Hören mit der damaligen Technik sehr schwer. Ich hatte ein permanentes Rauschen im Ohr, und wehe, jemand klatschte, eine Tür knallte zu oder schrie! Da bin ich vor Schmerzen zusammengezuckt und manchmal habe ich ungewollt laut „AUA!“ gesagt.

„Was ist denn?“ wurde ich dann gefragt. Keiner hat mich damals verstanden. Meine Eltern, meine Logopädin und andere haben selber keine Hörgeräte getragen und meinten einfach: „Daran wirst du dich gewöhnen.“ Oder noch schlimmer: „Sei nicht so empfindlich, da musst du durch!“ Bis heute bin ich auf diese Sätze allergisch.

Jeden Tag, vor der Schule musste meine Mutter mich erinnern, doch die Hörgeräte aufzusetzen. Und falls ich nicht schnell genug das Haus verlassen habe, nahm ich diese verhasste Schachtel und versprach, sie wenigstens in der Schule zu tragen. Zumeist habe ich dieses Versprechen nicht eingehalten. Hin und wieder setzte ich sie auf, aber sie lenkten mich ab. Das Papierrascheln, die schrillen Stimmen, das Sesselrücken und der Verkehrslärm durch die offenen Fenster irritierten mich. Die Technik war noch nicht imstande, den Lärmpegel an mein Gehör anzupassen. Auch sonst war einfach alles zu groß und zu laut eingestellt für meine Ohren und Gehör.

Diktate waren ein Gräuel. Entweder verpasste ich das eine oder andere Wort und Satz oder verstand den Lehrer nicht. Aufsätze, die ich selber schreiben durfte, haben meine Noten immer gerettet. Das konnte ich gut. Ich bin meinen Eltern sehr dankbar, dass sie mich immer wieder zum Lesen ermutigt haben, so lernte ich früh Sprache in schriftlicher Form zu lieben. Genug Fantasie hatte ich auch.

Manche Lehrer:innen bemühten sich möglichst vor mir zu sprechen, damit ich ihnen gut folgen konnte, andere wieder vergaßen es oder wollten das einfach nicht tun. Somit

musste ich mich immer wenden, verrenken, oder so tun, als ob ich hinhörte, mit der Hoffnung, nachher einen Mitschüler befragen zu können, worum es gegangen ist.

Nach der Schule kam der viel wichtigere Teil. Wir trafen uns im Kaffeehaus. Ich musste immer zum Abendessen zu Hause sein, denn einmal am Tag mit der Familie essen war Pflicht. Während der Woche konnte ich nachmittags mein „mit Freunden sein“ genießen und meine Hausaufgaben nach dem Abendmahl erledigen.

Aber dann kam das Wochenende. An zweitägigen Wochenenden war endlich die Zeit für andere Unternehmungen, trotz des Pflichttermins einer Mahlzeit gemeinsam mit Familie.

Das ich schwerhörig war, habe ich selber ziemlich ignoriert, wenn ich mit meinen Freunden zusammen war. Dank meiner Gabe sehr gut Lippenabzulesen war es nicht etwas, was meinen Freunden bewusst war. Wenn ich heute einige Treffen sind sie ganz schockiert. Sie haben da-

mals gedacht, dass ich etwas verträumt, leicht abgelenkt, abgehoben, schusselig, oder einfach uninteressiert sei. Aber an einige Szenen, die mir meine Schwerhörigkeit bewusst gemacht haben, erinnere ich mich noch immer! Insbesondere erinnere ich mich an das Peinliche und das Beschämte sein, aber zum Teil kann ich jetzt darüber lachen. Denn die Situationen waren ja auch recht komisch.

Da hat das Flüstern eine große Rolle gespielt. Ich weiß nicht warum, aber irgendwie bin ich immer in Situationen gekommen, wo mir jemand etwas ins Ohr geflüstert hat. Meine lieben Freundinnen und ich flüsterten, kicherten und lachten. Worum es gegangen ist: Keine Ahnung! Ich kicherte, lachte, zwinkerte meine Freundinnen nach. So viel ich weiß, schien das gut zu klappen!

Aber da war einmal eine Situation: Ich kam wie immer ins Lokal, grüßte links und recht und setzte mich zu meiner Freundin, die mir gleich etwas ins Ohr flüsterte. Ich schaute sie an und zwinkerte und lachte, hab aber nichts verstanden. Wir tranken unsere Cola und diskutierten, welchen Film wir am Samstag ansehen wollten und bei wem wir nachher herumhängen wollten. Wer hatte Platz, kurz eine sturmfreie Bude? Dann stand ich auf und ging durch das Kaffeehaus. Da hörte ich tatsächlich ganz laut, „Loch in der Hose!“ - Ich ging weiter, mein einziger Gedanke war: „Shit! Welche Unterwäsche habe ich an?“ - Bevor ich wieder zurückging, zog ich meine Weste aus, hängte sie um die Hüfte und schlenderte gemächlich zurück zu meiner Freundin. „Ich habe es dir doch gesagt, dass du ein Loch in deiner Hose hast!“, sagte sie dann. Aha, das war also das Geflüsterte. >> FORTSETZUNG AUF SEITE 10



Wenn Jungs geflüstert haben, war es etwas einfacher...ein Kuss und schon war das Flüstern vorbei! Natürlich auch da kam es manchmal vor, dass ich damit nicht weitergekommen bin.

Außerdem konnte ich oder wollte ich nicht jeden küssen... Manchmal schien ein Lachen oder Zwinkern gut genug zu sein und andere Male musste ich mir schnell was einfallen lassen. Mal war es möglich ihn auf die Tanzfläche zu bringen, andere Male suchte ich etwas in der Umgebung das mich besonders interessierte worüber ich dann zu plaudern begann. Nicht immer waren meine Einfälle gut.

An einer Situation erinnere ich mich noch ganz besonders: Unsere Skiklasse feiert im dunklen urigen Tanzsaal. Eine Band spielt auf, zumeist irgendwelche deutschen Schlagerlieder, die mir nicht besonders gefallen, aber sie passten hierher. Von weiten sehe ich meinen Schwarm. Ach, sieht er gut aus! Ein großer blonder breitschultriger Schwede schlendert gemächlich am Rand des Saales und späht suchend über die Tanzenden in der Mitte. Er ist ein paar Jahre älter als ich mit meinen 15 Jahren, 17 oder 18 Jahre alt, ein toller Schifahrer und wenn er lächelt hat er so liebe Grübchen in der Wange. Das hat mir so gut gefallen! Sven schaut in meine Richtung und kommt her. Mein Bauch kribbelt und ich weiß nicht, wohin ich schauen soll. Ich schaue mich um. Aber nein, er kommt wirklich zu mir. Mir wird ganz flau. Er nimmt meine Hand und zieht mich auf die Tanzfläche. Die Band fängt ein neues Lied an und ich singe mit: „Maria, es donnert!“ Sven fängt an zu lachen. „Warum lacht er?“, denke ich. Aber ich lache ihn auch an und drehe mich tänzelnd ein wenig herum um die Lippen des Sängers zu sehen. Aha, das heißt „Viva Espana.“ nicht „Maria, es donnert“.

Ich hatte als Kind schon Schwierigkeiten meine Hörgeräte zu tragen und mochte sie überhaupt nicht. Ich habe lange gebraucht sie als nützlich zu sehen und mich an sie zu gewöhnen.

„Trag sie einfach nur hin und wieder auf eine Stunde. Probiere es zu Hause vor dem Fernseher. Verstehst du besser?“ Ich hörte viele Ratschläge.

Ich habe mich in das Tragen der Hörgeräte herangetastet. Immer wieder für ein paar Stunden, zuerst zu Hause, dann in bestimmten Klassen in der Schule. Erst viel später habe ich diese recht unbequeme Dinge fast den ganzen Tag an behalten.

Es gibt immer wieder Situationen wo ich damals und auch heute vieles falsch verstehe. Manchmal ist es recht lustig, andere Male eher nicht. Das ist einfach so.

Teenager wollen nicht anders sein. Und die Eltern, die ihrem Kind das Leben erleichtern wollen sind besorgt, ob ihr Kind im Schulbetrieb Erfolg haben kann.

Aber sie sind in dem Alter schon so weit, dass man mit ihnen argumentieren und eventuell Kompromisse aushandeln kann. Und Hörgeräte sind jetzt schon so weit entwickelt, dass man sie mit Bluetooth zum Telefonieren und Musik hören verwenden kann. Viele junge Menschen sind sehr Technik affin und vielleicht wenn sie mehr über diese Technologie wissen, werden sie sich nicht so sehr dagegen sträuben.

Viele Menschen laufen den ganzen Tag mit irgendwelchen Stöpseln in den Ohren herum und keiner schämt sich deswegen. Warum können Hörgeräte in der öffentlichen Wahrnehmung nicht auch cool werden? Die Hoffnung stirbt zuletzt. * Fotoquelle S.9: istock (c)

VIENNA AKUSTIK
Einfach besser hören

Unser erstes Fachgeschäft wurde im Jahr 2017 in Wien 10, Favoritenstraße 153 gegründet. Geleitet wird dieses Fachgeschäft von Herrn Ugur ÖZEN (Hörgeräteakustikmeister). Seit dem Jahr 2019 haben wir vergrößert und einen weiteren Standort in Wien 16, Thaliastraße 3 eröffnet. Hier werden Sie von Herrn Murat BUDAK (Hörgeräteakustikmeister) begrüßt.

Vienna Akustik bietet kompetente Fachberatung vom kostenlosen Erstgespräch bis zur persönlichen Wohlfühladaptation Ihres Wunschhörgerätes.

Als unabhängiger Dienstleister bieten wir Hörhilfen aller namhaften Hersteller.

Aus vielen möglichen Lösungen wählen wir gemeinsam das für Sie optimale Gerät zum besten Preis!

Wir beraten Sie auf Deutsch, Englisch oder Türkisch.

Sie entscheiden, ob Sie eine akustische Lösung mit Hinterohr-Apparatur oder eine kosmetische Im-Ohr-Lösung tragen wollen.

Unsere Kontaktdaten:

Vienna-Akustik Wien 10, Favoritenstraße 153,

Tel: 01/41 000 33

Vienna-Akustik Wien 16, Thaliastraße 3, Tel: 01/890 77 92

E-Mail: office@vienna-akustik.at

Web: www.vienna-akustik.at

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Anzeige & PR-Infos



Ihre Ohren. in besten Händen.

Denn besser hören fängt mit gutem Hören an.



**Versuchen Sie Ihr Glück und testen
Sie die modernsten Hörgeräte
30 Tage lang kostenlos.**

Erleben Sie mit unseren individuellen Hörlösungen
die Welt wieder so, wie sie am meisten Freude bereitet.

neuroth.com

**Jetzt Termin
vereinbaren unter
Service-Hotline:
00800 8001 8001**

Neuroth:
Über 140 x in Österreich

Vertragspartner aller
Krankenkassen

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Bezahlte Anzeige

WHO ZUM WELTHÖRTAG AM 3.3.2022: Lärm hat Folgen!

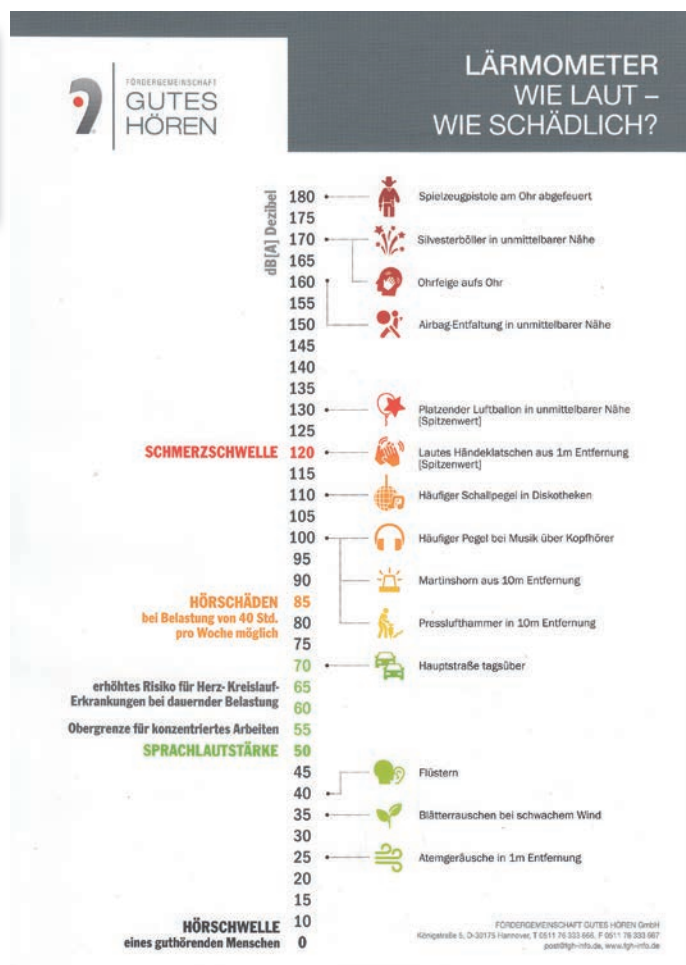
Lärm stresst und macht krank: Hohe Schallpegel führen zu einer dauerhaften Schädigung des Gehörs. Doch auch tiefere Pegel, etwa solche des Strassen-, Bahn-, oder Flugverkehrs können als unerwünschter und ungesunder Schall das seelische und körperliche Wohlbefinden beeinträchtigen.

Lärmbedingter Hörverlust ist nach wie vor häufig an industriellen Arbeitsplätzen ein Problem, wird aber seit einigen Jahrzehnten zunehmend auch durch soziale Lärmbelastung verursacht, v.a. durch zu laute Musik aus Kopfhörern tragbarer Geräte.

Auf der anderen Seite gibt es immer mehr Belege für nicht-aurale Auswirkungen von Umweltlärm auf die Gesundheit. Studien haben gezeigt, dass Lärmbelastung zu Belästigung führt, den Schlaf stört, das Auftreten von Bluthochdruck & Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie Diabetes begünstigt, sowie die kognitiven Leistungen von Schulkindern beeinträchtigt.

Ein Lärmometer rechts veranschaulicht sehr gut, bei welcher Dezibelzahl es schädlich wird. * ÖSB/BAFU Schweiz

Foto: Fördergemeinschaft Gutes Hören



Das BMSGPK (Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege & Konsumentenschutz) bestätigt in einem Schreiben vom 25.11.21 an ÖSB-Vizepräsidentin Angelika Nebl den Passus der Maskenausnahmeregel für Hörbehinderte laut gültiger Covid-19-Maßnahmenverordnung!



ÖSB-Vizepräsidentin Angelika Nebl hat sich seit vielen Monaten vehement dafür eingesetzt, dass die

bestehende Ausnahmeregel der Abnahme von Masken bei Kommunikation mit Schwerhörigen betreffend MNS/FFP2-Masken auch medial seitens des BMSGPK aufgegriffen werden muss.

Das Ministerium von Dr. Mückstein hat nun mit einem Schreiben reagiert, dass diese Ausnahmeregel für Hörbehinderte klar unterstreicht und bestätigt (Anm.d.Red.: dieses Schreiben finden Sie auf unserer Website www.oesb-dachverband.at beim Beitrag mit gleich lautendem Titel wie dieser Artikel!).

Für all jene schwerhörigen Menschen, die in der derzeitigen Alltagskommunikation mit den Masken

an Grenzen stoßen: Wir empfehlen sowohl die Verordnung als auch das offizielle Schreiben an ÖSB-Vizepräsidentin Angelika Nebl als Beleg zu verwenden!

Zu Vorgeschichte: Der ÖSB setzte sich seit Aufkommen der Covid-19-Pandemiemaßnahmen im Frühjahr 2020 für eine Regelung in den behördlichen Verordnungen, die Schwerhörigen die interpersonale Kommunikation mit ihren Gesprächspartner/innen ohne MNS/FFP2-Maske erleichtern bzw. erst ermöglichen ein: Denn ohne Mimik und Mundbild ist für Schwerhörige ein Gespräch trotz bester Hörsystemversorgung nur schwer bis gar nicht möglich!

Auf Druck des ÖSB gibt es nun seit 27.11.2020 die 1. Novelle zur Covid-19-Notmaßnahmenverordnung, die da lautet:

Punkt 19.: „Die Pflicht zum Tragen einer den Mund- und Nasenbereich abdeckenden und eng anliegenden mechanischen Schutzvorrichtung gilt nicht [...] für gehörlose und schwer hörbehinderte Personen so

wie deren Kommunikationspartner während der Kommunikation.“

Der ÖSB hat auf Grund der trotz Verordnung weiterhin bestehenden Kommunikationsproblematik spezielle MNS/FFP2-Masken mit der Aufschrift „KEIN VERSTEHEN OHNE MUNDBILD!“ anfertigen lassen, die wir landesweit an schwerhörige Menschen als Zusatzhilfsmittel KOSTENLOS versenden.

Sie haben übrigens als Schwerhörige/r das Recht, sich gegen Diskriminierung im Alltag zu wehren und wenn trotz Verordnungsvorlage und nun auch einem offiziellen Schreiben des zuständigen Ministeriums kein Einsehen herrscht, steht es Ihnen frei ein SCHLICHTUNGSVERFAHREN über das jeweilige Sozialministeriumservice in Ihrem Bundesland zu machen.

Der ÖSB, seine regionalen Mitgliedsvereine und Beratungsstellen sind im Fall von Fragen zum Thema und Problemen im Alltag gerne für Sie da, die Kontaktdaten der jeweiligen Bundesländerstellen finden Sie unter den LINKS auf unserer Website: www.oesb-dachverband.at
*ÖSB-Team

HUMOR IST, WENN MAN TROTZDEM LACHT!

Diesen Cartoon, der auch als Postkarte erhältlich ist, haben wir im Internet gefunden: Ein CI-Träger kämpft mit allen Accessoires die es braucht, um im Winter in Covid-19-Zeiten das Haus zu verlassen. Tja, da erkennt man sich doch wieder, oder? Wir sagen daher: Humor ist, wenn man trotzdem lacht!

Zum Künstler: Piero Masztalerz ist ein vielfach prämiierter Cartoonist und tourt mit seiner einzigartigen Cartoon-Show durch Deutschland. Er liest dabei nicht nur einfach seine Cartoons und Comics vor, sondern spricht mit seinen animierten Figuren auf der Leinwand! Ein total neues Konzept in der Comedy, sehr skurril und lustig. Termine und Videos auf der vielversprechenden Website:

www.schoenescheisse.de

(c) Foto auf incognito.de



Wir helfen hören

BEWEGUNG IST GUT FÜR DAS GEHÖR!

Unser Menschsein ist Bewegung. Wir werden bewegt und wir bewegen uns ständig. So ist es auch bei unseren Kindern im Kindergarten. Kinder mit Hörbeeinträchtigung haben öfters auch motorische Schwierigkeiten insbesondere bei Anforderungen an das Gleichgewicht. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen Bewegung sehr oft in den Kindergartenalltag mit einzubeziehen.

Unsere Kinder werden am Morgen mit dem LZH Bus in den Kindergarten gebracht. Je nach Wohnort müssen sie teils schon sehr lange im Bus sitzen. Aus diesem Grund starten wir mit einem Morgenspaziergang in unseren Kindergarten. Dabei sind wir immer wieder auf der Suche nach neuen Wegen, nach Plätzen wo wir kurz rennen und hüpfen oder Mauern über die wir balancieren können.

Jeden Dienstag haben wir unseren Ausflugstag. Auch dabei ist es uns sehr wichtig die Natur zu erleben und mit den Kindern auf unterschiedlichen Untergründen zu laufen. Wir wandern auf holprigen Wegen, wir toben uns im Wald aus und klettern über Wurzeln und Baumstämme oder wandern über Steine an der Dornbirner Ache.

Das Highlight am Ende der Woche ist natürlich unser Turnsaaltag am Freitag. Die Turnstunde beginnt damit, dass sich die Kinder selbstständig umziehen – was gerade am Anfang noch für viele eine Herausforderung darstellt. Dann lernen die Kinder den Umgang mit verschiedensten Materialien wie Reifen, Seilen oder Bällen. Und natürlich dürfen auch Bewegungsspiele wie Jägerball, Feuer – Wasser – Blitz, Mattenrutschen oder Eisbär und Pinguin nicht fehlen.

Ein Teil unserer Turnstunde besteht ganz oft aus einer Bewegungsbaustelle bzw. verschiedenen Bewegungsstationen. Dabei werden die Kinder angeregt verschiedenste Bewegungsabläufe auszuprobieren – wir klettern an der Sprossenwand hinauf um hoch oben auf dem Baum das Eichhörnchenfutter zu suchen oder wir balancieren über eine gefährliche Wippe, da sich darunter gefährliche Krokodile befinden. Manchmal geht es auch über die Langbank steil hinauf auf den Kasten um danach wagemutig ins Wasser (Weichbodenmatte) zu springen.

Die Kinder trainieren somit auf spielerische und unbewusste Art ihr Körpergefühl, ihre Geschicklichkeit und ihren Gleichgewichtssinn. Und das Beste daran ist das wir jede Menge Spaß daran haben uns zu bewegen und gemeinsam zu turnen.*
Martina Kramer (Kindergartenpädagogik im LZH)



Kontaktperson im LZH für ÖSB:

MMag.a Jeannine Rohrmoser
Telefon: +43(0)5572/25733, Fax:
+43(0)5572/25733-4
SMS Mobil: +43 664 4610953,

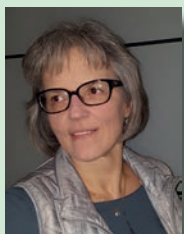
Email: Jeannine.Rohrmoser@lzh.at

Webseite: www.lzh.at

Ich freue mich auf Ihre Anfragen
für das Bundesland Vorarlberg!



Das LZH-Team wünscht frohe Osterfeiertage 2022!



KONTAKT:
Elisabeth REIDL
E-Mail:
ci.selbsthilfe.graz@gmail.com
+43 650 4418137 (bitte nur
SMS, keine Telefonate möglich!)

Liebe Steirer:innen!

Es gibt leider auf Grund der nach wie vor laufenden Covid-19-Maßnahmen wenig Neues zu berichten.

Außer den Terminen, von denen ich immer nur kurzfristig weiß, ob diese auch stattfinden werden, gibt es wenig aktuelle Neuigkeiten.

Im Februar haben wir versucht Online-Termine anzubieten, für alle die sich das mit Höreinschränkung zutrauten. Die Erfahrung zeigte, dass einige das technische „Know-How“ nicht haben, andere wiederum können einem Online-Meeting akustisch nicht folgen,

oder trauen sich einfach nicht „drüber“. Aber probieren kann man es auf jeden Fall, verbunden mit der Hoffnung, dass der persönliche Austausch bald wieder ohne Probleme möglich wird.

Unsere Gruppentreffen, falls durchführbar, sind an folgenden Tagen geplant:

Lauzilgasse 25, 8020 Graz, 3.Stock

- 08.04.2022: Raum 3.09b
- 06.05.2022: Raum 3.09

Jeweils 17 – 19 Uhr.

Für die nächste Ausgabe plane ich dann einen Beitrag zur Woche der Inklusion in Graz, die im Juli 2022 stattfinden soll.

In der Zwischenzeit wünsche ich Ihnen und Euch allen frohe Ostern

Herzlichst, Elisabeth REIDL



Jo.Ko HÖRAKUSTIK
 Meisterbetrieb e.U.



Ing. Josip Kovacevic

Neueröffnung
 www.joko-hoerakustik.at **seit Mai 2021**

WIEDER BESSER HÖREN.

Hörgeräte, Gehörschutz, Beratung und Service vom Profi in Wien Margareten.
Auch Hausbesuche sind möglich.

Ich bin Hörakustikmeister aus Leidenschaft. Nach der HTL Ausbildung und anschließender Lehre startete ich meine Laufbahn in der Hörakustik Branche. Mit nahezu 20 Jahren Erfahrung eröffnete ich im Mai des heurigen Jahres meinen eigenen Betrieb im 5. Bezirk in der Ziegelofengasse 9.

Neben der Beratung, Anpassung und dem Service von Hörgeräten aller Marken, biete ich auch individuelle Gehörschutze an.

Ein Probetragen der in Frage kommenden Hörgeräte ist jederzeit möglich. Durch die langjährige Erfahrung garantiere ich eine umfassende und professionelle Beratung für jeden Kunden. Auch mehrsprachig, in Deutsch, Englisch oder Kroatisch.

Termine sind auch nach den Öffnungszeiten und am Wochenende, nach telefonischer Voranmeldung möglich.

**Hörakustikmeister
 mit 20 Jahren
 Erfahrung.**

**Jo.Ko Hörakustik
 Meisterbetrieb e.U.**

Ziegelofengasse 9, 1050 Wien
 Tel: +43 1 544 48 06
 Mail: info@joko-hoerakustik.at
www.joko-hoerakustik.at

Öffnungszeiten
 Mo-Fr 08:00 - 15:00 Uhr





VORWORT

Liebe Mitglieder vom Verein Forum besser HÖREN – Schwerhörigenzentrum Kärnten!

Der Frühling naht, ein Neubeginn in jeder Hinsicht!

Die derzeitigen Lockerungen der gesetzlichen COVID-Regelungen lassen uns positiv in die Zukunft blicken.

Die Pandemie hat uns gelehrt, dass die digitale Welt ein Teil unseres Alltags geworden ist, vermutlich auch bleiben wird und in vielerlei Hinsicht Erleichterungen schafft. Die direkte Begegnung fördert und fordert unsere sozialen Fähigkeiten und Bedürfnisse.

Die digitale Welt als auch die direkte Begegnung, können sich in Zukunft hervorragend ergänzen, und zwar auf unterschiedlichen Ebenen.

Mit diesen Erkenntnissen haben wir uns dazu entschieden, dass es kein „entweder – oder“ sein muss, sondern ein „sowohl – als auch“ sein darf. Somit möchten wir künftig weiterhin „Altbewährtes“ pflegen und „Neues“ in unseren Vereinsalltag integrieren.

Einerseits soll mit den Angeboten

- des „Virtuellen Treffpunktes“ jeden Donnerstag von 17 – 19 Uhr
- der Zusatzmöglichkeit der virtuellen Einzelberatungen
- und der allgemeinen Option der Videotelefonie

im Alltag unserer Vereinsmitglieder eine Erleichterung im Zeitmanagement ermöglicht werden, aber auch für Betroffene, welche eine weitere Anreise haben einen Zugang zu unseren Aktivitäten ermöglichen.

Andererseits soll durch den persönlichen Austausch in unseren Schwerhörigen - Gruppen und unseren vielfältigen Vereinsaktivitäten das Hören trainiert und die gemeinsame Aktivität gefördert werden. Selbstverständlich bleibt die Möglichkeit einer persönlichen Einzelberatung, nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung auch weiterhin wie gehabt aufrecht.

Durch Überwindung der technischen Hürden, in Kombination mit einer bereitwilligen Unterstützung, ist in den vergangenen zwei Jahren die Anzahl der Teilnehmer an den Zoommeetings kontinuierlich gestiegen und es findet zwischenzeitlich ein sehr reger Austausch bei unseren virtuellen Treffpunkten statt. Weiterhin werden wir ReferentInnen mit Informationen zu interessanten Themen zu diesen virtuellen Treffen einladen.

Trotz der widrigen Umstände der beiden letzten Jahre haben unsere Gruppenleiter ihre Motivation stets

beibehalten und nun für 2022 einiges an Ideen gesammelt, um uns wieder mit einem schönen Ausflugs- und Veranstaltungsprogramm verwöhnen zu können. Für diesen großen Einsatz möchten wir uns, im Namen aller Vereinsmitglieder, recht herzlich bedanken.

Auf den nächsten Seiten finden sich die Beschreibungen und Ankündigungen unserer Aktivgruppe für das Frühjahr. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und bitten auch hier um eine vorherige Anmeldung.

Auch im ÖSB gilt heuer „alles neu macht der Frühling!“ Im März findet die Bundeshauptversammlung des ÖSB mit Neuwahlen des Vorstandes im Dachverband statt. Über diese Neuerungen werden wir in der nächsten Sprachrohr Ausgabe berichten.

Unser Beratungscenter und Vereinsbüro ist geöffnet. Wir möchten uns gerne genügend Zeit für persönliche Anliegen nehmen, daher bitten wir um vorherige Terminvereinbarung, sodass wir die Termine dementsprechend einplanen können. Die monatlichen Sprechstage finden nach telefonischer Vereinbarung in den Bezirken statt.

In den Sommermonaten planen wir individuelle Hörtrainings und Seminare in der Gruppe. Gerne nehmen wir auch Vorschläge entgegen und freuen uns über frühzeitige Interessensbekundungen, die wir in unsere Planungen dann zeitgerecht aufnehmen können.

Um unser Mitgliedsservice (Kurse, diverse Schwerhörigen - Gruppen, Batterieaktion, etc.) weiterhin gewährleisten zu können, bitten wir unsere Mitglieder, den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2022 bis Ende März zu begleichen. Wir haben uns entschlossen, trotz oder gerade weil die allgemeinen Kosten und Preise steigen, den Mitgliedsbeitrag in gewohnter Höhe zu belassen. An dieser Stelle ein herzliches DANKESCHÖN an all jene, welche den Beitrag bereits eingezahlt haben!

Im Namen des „Forum besser HÖREN – Schwerhörigenzentrum Kärnten“ Teams wünsche ich viel Gesundheit, eine gute Portion Optimismus und einen genussvollen Frühling und freue mich auf ein Wiedersehen oder auch ein Kennenlernen im Beratungscenter.
Herzlichst Ihre Brigitta Slamanig



Das Team aus Kärnten wünscht allen ein frohes Osterfest 2022!



Aktivgruppe

mit Thomas, Adi & Diethard

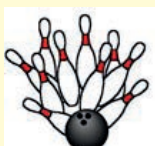


In der Aktivgruppe wird Gemeinschaftsgefühl und Zusammengehörigkeit vermittelt, das Selbstbewusstsein gestärkt und das gesellige Miteinander in entspannter Atmosphäre gefördert. Spaß und Freude an sportlicher Aktivität und Bewegung stehen im Vordergrund.

Wir bitten um Verständnis, dass derzeit alle Aktivitäten nur kurzfristig geplant werden können! Termine werden auch laufend auf unserer Website www.besserhoeren.org und im Vereinsbüro bekannt gegeben. Aus organisatorischen Gründen bitten wir immer um rechtzeitige Anmeldung. unter Telefon: 0463 310 380 oder Email: office@besserhoeren.org

TERMINE DER AKTIVGRUPPE

Über die geplanten Wanderausflüge lesen Sie bitte mehr auf Seite 18 dieser Ausgabe!



Kegelabend im Gasthaus Fleißner

Maria Saal, Zollfeld 3

Freitag, 25. März 2022 von 18 bis 20 Uhr



Spieleabend

Treffpunkt im Forum besser HÖREN – Schwerhörigenzentrum Kärnten

Termine werden kurzfristig geplant! Details erfahren Sie im Vereinsbüro!

SCHWERHÖRIGEN-GRUPPEN

Ob unsere Treffen wie geplant stattfinden können, ist von der aktuellen COVID-19 Maßnahmenverordnung abhängig. Sie sind nur kurzfristig planbar.

Eine Anmeldung zu den Gruppentreffen ist unbedingt erforderlich! Als Alternative zu den persönlichen Gruppentreffen bieten wir über die Plattform Zoom Online Treffen an. Lesen Sie dazu auch einen Beitrag auf Seite 18 dieser Ausgabe!

Selbsthilfegruppe für Schwerhörige & Angehörige

Treffen: jeden zweiten Samstag im Monat in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Dachverband Selbsthilfe Kärnten, Kempfstrasse 23/3, 9020 Klagenfurt

Samstag, 12. März 2022

Samstag, 09. April 2022

Samstag, 14. Mai 2022

Die folgenden Gruppentreffen finden in unseren Vereinsräumen bzw. Online statt:

Virtueller Treffpunkt

Jeden Donnerstag in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr
Vorläufig folgende Termine:

03. März 2022 31. März 2022

17. März 2022 07. April 2022

24. März 2022 14. April 2022



Wie funktioniert ein virtuelles Treffen?

Jede und jeder Interessierte erhält einen Link per Mail zugesendet.

Am Tag des Treffens um 17:00 klickt man den Link an und kann so dem Treffen beitreten.

Welche technischen Mittel benötige ich?

Das geht mit einem Handy (Smartphone), per Tablet oder auch per PC / Laptop.

Was mache ich, wenn ich es probieren möchte und nicht zurechtkomme?

Ganz einfach! Uns anrufen und wir helfen gerne weiter!

Gruppe Eltern hörbeeinträchtigter Kinder - Kärnten

Treffen: jeden vierten Donnerstag im Monat in der Zeit von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Donnerstag, 24. März 2022

Donnerstag, 28. April 2022

Kein Maitermin (Feiertag)

Gruppe Cochlea Implantat - Kärnten

Treffen: jeden zweiten Donnerstag im Monat von 17.00 bis 19.00h

Donnerstag, 10. März 2022

Donnerstag, 14. April 2022

Donnerstag, 12. Mai 2022

Wir wünschen allen Besucher:innen unserer Gruppentreffs frohe Ostern!

tab Kärnten - SPRECHTAGE 2022 IN DEN KÄRNTNER BEZIRKEN: Alle Termine nur mit Vereinbarung!

Bezirkshauptmannschaft Feldkirchen

Milesistraße 10, 3. Stock, Zimmer
3.01

Jeweils von 9.00h bis 11.00h

14. März 2022

11. April 2022

09. Mai 2022

Österreichische Gesundheits- kasse Spittal/Drau

Ortenburgerstraße 4 jeweils von
10.00h bis 12.00h

01. März 2022

05. April 2022

03. Mai 2022

Gailtal-Klinik Hermagor -

Radniger Straße 12 (Raum Sozi-
alberatung) jeweils von 13.00h
bis 15.00h

22. März 2022

26. April 2022

24. Mai 2022

Österreichische Gesundheits- kasse Villach

Zeidler-von-Görz-Straße 3
1. Stock, Raum 1.22

Jeweils von 9.00h bis 11.00h

22. März 2022

26. April 2022

24. Mai 2022

Bezirkshauptmannschaft St. Veit / Glan

Marktstraße 15, 1. Stock, Zimmer
118 jeweils
von 14.00h bis 16.00h

02. März 2022

06. April 2022

04. Mai 2022

Österreichische Gesundheits- kasse Wolfsberg

Am Roßmarkt 13 jeweils
von 9.00h bis 11.00h

15. März 2022

19. April 2022

17. Mai 2022

Die Sprechstage sind ein
Service der geförderten
Beratungsstelle tab-Kärnten.
Anmeldung erbeten!

Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt

Spanheimergasse 2,
Sitzungssaal
Jeweils von 14h bis 16h

15. März 2022

19. April 2022

17. Mai 2022

Infos auch auf:

www.besserhoeren.org

www.schwerhoerigen-service.at

Änderungen vorbehalten.

Erinnerung: MITGLIEDSBEITRAG FORUM BESSER HÖREN KÄRNTEN 2022

Sollten Sie den Mit-
gliedsbeitrag für
das Jahr 2022 noch
nicht einbezahlt ha-
ben, bitten wir Sie,
dies bis spätestens
31. März 2022 zu er-
ledigen.



Ein Verein ist so stark wie seine Mitglieder.
Aus diesem Grund sind wir auf Ihre Hilfe an-
gewiesen. Unterstützen Sie uns bitte weiterhin,
damit wir unseren Service laufend verbessern
können.

Wir vertreten Ihre Interessen, organisieren
Kurse, Seminare, Trainings, Vorträge, gemein-
schaftliche Aktivitäten und vieles mehr. Die
Schwerhörigenzeitschrift „Sprachrohr“ wird
vierteljährlich kostenlos an alle Mitglieder ver-
schickt. Die Aktion für Hörgeräte und CI-Bat-
terien läuft auch schon viele Jahre und bleibt
weiterhin bestehen.

Sie können entweder persönlich bei uns im
Vereinsbüro vorbeikommen und den Mitglieds-
beitrag bar bezahlen oder auf unser Konto
bei der Kärntner Sparkasse, IBAN: AT41 2070
6044 0040 9308, mit dem Text „Mitgliedsbei-
trag 2022“ überweisen.*

(Fotoquelle: leroy131-fotolia)

EINSTELLUNGSTERMINE FÜR CI-SPRACHPROZESSOREN IN KLAGENFURT - 2022



Laufend
finden Ein-
stellungen der CI
Sprachpro-
zessoren der Firmen

Cochlear und MED.EL in unserem Be-
ratungszentrum statt. Auskünfte und
Termine nur gegen Voranmeldung im
Beratungszentrum tab - Technische
Assistenz und Beratung für Schwer-
hörige.

Mit den CI - Firmen werden kurzfristig

Termine vereinbart. Sollte eine Nach-
justierung benötigt werden, melden
Sie sich bei uns oder wenden Sie sich
an die jeweilige Klinik.

KUNDEN-DIREKT-SERVICE DER FIRMA COCHLEAR

Cochlear Service Partner für Öster-
reich bietet sämtliche Service-Aktivi-
täten wie:

- Informationen zu Service und Produkten
- Telefonische Fehleranalyse
- Reparaturabwicklungen
- Zubehör-Verkauf
- Austauschprozessor

Service-Kontakt / Hotline der Fa.Cochlear Austria GmbH

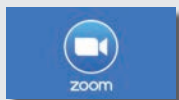
Mo-Fr 09:00 bis 16:00 Uhr
Millennium Tower, Handelskai 94-96,
1200 Wien, T: 01 37 600 26 200
E-Mail: serviceaustria@cochlear.com

Med-El Elektromedizinische Geräte
GmbH, Niederlassung Wien
Fürstengasse 1, 1090 Wien
Telefon: +43 1 317 24 00-14
E-Mail: office@at.medel.com

In Kärnten stehen Servicepartner der
jeweiligen Firmen zur Verfügung, bei
Bedarf erhalten Sie Auskunft in un-
serem Beratungszentrum.*



Berichte, Ankündigungen und Neuigkeiten aus dem FBH-SHZ-Kärnten



VIRTUELLE GRUPPENTREFFEN

Auf Wunsch einiger Teilnehmer:innen aus den Gruppentreffen haben wir uns entschlossen, weiterhin virtuelle Treffs anzubieten.

An diesen Besprechungen kann man mit verschiedenen technischen Geräten wie PC, Laptop/Notebook, Tablet als auch Smart-

phone teilnehmen. Ein externes Mikrophon als auch eine Kamera sind notwendig, um sich aktiv an den Treffen beteiligen zu können.

Wir freuen uns sehr, dass dieses Angebot gut angenommen wird und es so möglich ist, weiterhin mit unseren Teilnehmer:innen der Schwerhörigengruppen in Kontakt zu bleiben und uns auszutauschen. Wir planen demnächst auch verschiedene Vorträge virtuell zu organisieren. Natürlich möchten wir,

sobald die derzeitigen Einschränkungen aufgehoben werden, wieder persönliche Gruppentreffen anbieten.

Bei Interesse bitte im Vereinsbüro melden für die Einstiegsdaten. Information und Anmeldung: Telefon: 0463 310 380 oder E-Mail: info@besserhoeren.org

Persönliche Einzeltreffen sind auch möglich, jedoch mit Voranmeldung und Einhaltung der Covid-19 Maßnahmen.*

HINWEISE BETREFFEND COVID-19 ZUM VEREIN & tab - BERATUNGSCENTER

Bitte beachten Sie, dass beim Betreten unserer Beratungsstelle die Einhaltung der aktuellen Covid-19- Verhaltensregeln erforderlich sind.

Eine vorherige Terminvereinbarung ist vor jedem Besuch (ob Beratungen, Gruppentreffen oder Batterieservice) dringend erforderlich!

Danke für Ihr Verständnis!

Geplante Vereinsauflüge & Wanderungen '22

„Nicht immer auf den Berg“

Für Samstag 23. April 2022 hat unser Vereinsmitglied Hansi Steiner einen Ausflug nach dem Motto „nicht immer auf den Berg“ für uns organisiert. Es handelt sich um einen Ausflug in Verbindung mit einer Sportveranstaltung. Herr Steiner, der bereits seit fünf Jahrzehnten mit Begeisterung den Modellflugsport betreibt, hat uns den Besuch des Fliegerclubs KFC-Thon in der Gemeinde Grafenstein ermöglicht.

Dieser wunderbare Modellflugplatz im Osten von Klagenfurt verfügt über eine zweihundert Meter lange Start- und Landebahn mit einem sehr gut ausgestatteten Clubhaus. Der Club KFC-Thon ladet die Aktivgruppe des „Forum besser Hören“ recht herzlich dazu ein, einen interessanten Flugtag zu verbringen. Auch über einen „Kurzbesuch“ zwischendurch freuen sich die Clubmitglieder sehr. Bitte zu berücksichtigen, dass auch dort die aktuellen Covid 19 - Regelungen gelten, welche eingehalten werden müssen.



Wanderausflug Granitztal – Stift St. Paul Wanderausflug am Samstag den 21.05.2022

St. Paul empfiehlt sich als Ausgangspunkt für eine Entdeckungsreise durch die vielen alten Obstgärten und auf Hügeln und Wiesen an, wo die Lichtspiele ein Gefühl von Ruhe und Beschaulichkeit vermitteln. Der Ort St. Martin (Martinikogel) bildet den kulturellen und kirchlichen Mittelpunkt für die Menschen der ländlichen Region.

Im Süden der Kirche befinden sich zwei Einfassungen, die frisches Quellwasser nach St. Paul befördern. Der Anbau von Obst, das auf den Direktvermarkter-Höfen zu Säften, Most und Weinen verarbeitet wird ist ein wesentliches Merkmal des Granitztals. „Den Eingang zum Kräutergarten im Stift St. Paul muss man entdecken“, verrät Administrator Pater Maximilian.

Das Stille Lauschen des Springbrunnenwassers und Meditation sollen Ruhe und Kraft schenken. Damit die Gedanken beim Gehen in Fließen kommen, ist der Barockgarten weitläufig angelegt, flankiert von zwei historischen Gartenschlösschen des italienischen Baumeisters Pietro Rudolphi. In dem einen war eine Naturapotheke untergebracht, in dem anderen das Café Belvedere. Aber wo ist bloß der Kräutergarten? Schließlich galten die Benediktiner seit jeher bewandert in der Kräuterpflanze und prägten mit ihrem Wissen die Pharmaziegeschichte. Ja, versteckt hinter dem Café liegt er, eine „wilde Schönheit.“





VOX

NACHRICHTEN

VOX – Schwerhörigenzentrum Wien

VOX
gegründet im
Jahr 1913

KONTAKT ZU UNS:



VOX-Schwerhörigenzentrum Wien
Sperrgasse 8-10, 1150 Wien

Vereinsleitung & Mitgliederagenden:

Telefon 01/897 31 31

Email Mitglieder: mitgliederservice@vox.at

Email Batterienservice: batterienservice@vox.at

Web: www.vox.or.at



Beratungszentrum für Schwerhörige Wien:

Telefon 01/897 47 87, Fax 01/897 47 89

Email Beratungszentrum: office@ta-vox.at

Web: www.schwerhoerigen-service.at



Das VOX-Team wünscht
Frohe Ostern!

Unsere Büros sind
vom 08. bis 19. April 2022 geschlossen!



VORWORT

Liebe Mitglieder des VOX-
Schwerhörigenzentrums Wien!

Der Frühling steht vor der Tür
und damit endlich wieder Wärme
und Sonnenschein und das
Wiedererwachen der Natur.

Unser VOX-Schwerhörigenzentrum Wien hat im noch
jungen Jahr 2022 schon einige Aktivitäten hinter sich.
So konnten wir endlich wieder mit unseren Gruppen-
treffs starten, wenn auch von der Besucherfrequenz her
noch etwas verhalten. Wir hoffen, dass sich dies mit der
langsamen Zurücknahme der Covid-19-Maßnahmen
bald ändern wird.

Außerdem haben wir unsere ordentliche Hauptversamm-
lung, die alle 4 Jahre anberaumt wird, im Feber 2022
abgehalten. Es freut mich, dass das VOX-Vorstandsteam
nun durch 2 langjährige Weggefährt:innen verstärkt
wird: Jutta Schneeberger, die seit vielen Jahren als tech-
nische Assistentin im Beratungszentrum TA-VOX tätig ist
und nach dem Ableben von unserer lieben Hana Adam
auch die Organsiation der Gruppentreffs übernommen
hat wurde nun zur VOX-Vizepräsidentin gewählt!

Mit Georg Schwaighofer, unserem Chefberater in der
technischen Assistenz seit nunmehr 21 Jahren, haben

wir nun einen stellvertretenden Finanzreferenten ge-
funden. Es freut mich sehr, dass Herr Mag. Harald
Tamegger und ich nun aktive Verstärkung haben.

Danke auch an Mag. Dr. Wolfgang Wessely, der zwar aus
dem Vorstand ausscheidet, uns aber als Rechnugsprü-
fer erhalten bleibt, in dieser Funktion verstärkt durch
Jörg Fehringer, der ebenfalls seit einigen Jahren zum en-
gen VOX-Kreis, auch als Gruppentreffleiter, zählt.

Ich darf an dieser Stelle noch einmal daran erinnern,
dass wir unsere Gruppentreffen nun wieder anbieten
und wir uns über ihren Besuch sehr freuen. Zum ak-
tuellen Zeitpunkt ist bei uns noch ein 2G-Nachweis zu
erbringen um teilnehmen zu können. Wir passen aber
laufend aktuell an die Gegebenheiten an und informie-
ren laufend auf unserer Webseite www.vox.or.at und per
Emailnewsletter für angemeldete Mitglieder.

Bitte vergessen Sie nicht, noch ausstehende Mitglieds-
beiträge 2022 einzuzahlen, Sie wissen, wir brauchen
die Unterstützung unserer Mitglieder! Vielen Dank dafür!

Ich wünsche Ihnen schon jetzt im Namen des VOX-Teams
frohe Ostern und einen wunderschönen farbenfrohen
Frühling!

Herzlichst,
Ihr Gerhard SENKYR (VOX-Präsident)



VOX - ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG 2022: RESÜMEE, NEUWAHL DES VORSTANDES, AUSBLICK



In der ordentlichen Hauptversammlung des „VOX- Schwerhörigenzentrums Wien“, Sperrgasse 8-10/15, 1150 Wien wurde

am Mittwoch, den 23. Februar 2022 neben einem Resümee der vergangenen Amtsperiode auch der Vorstand neu gewählt. Im Rückblick/Resümee wurden folgende Bereiche erörtert:

☺ **Abhaltung Gruppentreffs & Spezialerevents** (Neujahrsempfang, Adventfeier etc.) mit ca. 70-80 Veranstaltungen pro Jahr bis 2019. Lediglich seit 2020/2021 eingeschränkt durch Covid-19 konnte nur ein Bruchteil von Veranstaltungen stattfinden.

☺ **Fortführung des Batterieservice** für Mitglieder über Dachverband ÖSB 2018-2021 gewährleistet (2021 gab es Covid-19 bedingt auch eine Gratispackung pro Mitglied mittels Gutscheine).

☺ **Webseiten Betreuung** laufend und Infomails regelmäßig

☺ „VOX-Nachrichten“- integrativer Bestandteil in österreichweiter ÖSB-Zeitschrift Sprach-R-ohr

☺ **In Kooperation mit ÖSB seit 2020 Produktion & Distribution von MNS/FFP2-Masken für Schwerhörige** (nach wie vor laufende Aktion), gratis für Mitglieder!

☺ **Laufender Betrieb & Weiterführung Servicecenter** Technische Assistenz inkl. 20 -Jahresjubiläumsfeier im September 2021

☺ **Erweiterung der Raumkapazität für Beratungcenter TA-VOX** seit 2020 (Tür 10 neuer Beratungsraum), Initiierung von Leitsystemen im Haus wegen Covid-19

☺ **Hörtechnik-Adaptierung in Beratungsraum Tür 10** (Induktionsanlage 2020 mit neuem Equipment adaptiert); außerdem Hilfsmittelkatalog-Aktuell auf www.schwerhoerigen-service.at

☺ **Haus-Adaptierungen 2020/2021:**

* **Einbau Elektronische-Eingangstüre** durch MA34 (barrierefreier Zugang durch Eurokey);

* **VOX-intern Renovierung der Küche** (Ausmalarbeiten, neue Deckenbeleuchtung)

Weiters wurde auch ein Finanzüberblick der letzten 4 Jahre gegeben, der von den Rechnungsprüfer:innen für in Ordnung befunden wurde.

Der Vorstand und die Rechnungsprüfer:innen wurden von den anwesenden Mitgliedern entlastet, womit die Neuwahl durchgeführt werden konnte. Mittels Stimmzettel wurden die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gebeten,

für den Wahlvorschlag der Vorstandswahl mit JA oder NEIN zu votieren.

Nach der Stimmauszählung durch eine neutrale Person, die nicht dem Vorstand oder dem Prüforgan angehört, wurde das Ergebnis verkündet. Der neue Vorstand wurde einstimmig gewählt:

VORSTAND-2022:



VOX-Präsident: Gerhard SENKYR

VOX-Vizepräsidentin: Jutta SCHNEEBERGER

VOX-Generalsekretär & Finanzreferent:
Mag. Harald TAMEGGER

VOX-Finanzreferent Stvrt.: Georg SCHWAIGHOFER

PRÜFORGANE-2022:

VOX-Rechnungsprüfer:

Mag. Dr. Wolfgang WESSELY & Jörg FEHRINGER

Im Anschluss wurden die neuen Vorstandsmitglieder und Prüforgane herzlich willkommen geheißen, sowie ein Ausblick auf die kommende Amtsperiode gegeben.

Ziel ist es in den nächsten Jahren, dass neben den beliebten Gruppentreffs und dem Batterieservice für Mitglieder auch der Fortbestand des Beratungscentrums Technische Assistenz gewährleistet bleibt.

Außerdem wird VOX auch die nächste Amtsperiode als ordentliches Mitglied im Dachverband ÖSB Mitglied bleiben, um dort aktiv die Schwerhörigenarbeit auf Bundesebene zu unterstützen. Dies beinhaltet auch die Publikation der VOX-Vereinszeitung „VOX-Nachrichten“ als integrativer Bestandteil der ÖSB-Schwerhörigenzeitschrift Sprach-R-ohr.

Wir freuen uns, mit einem gestärktem VOX-Vorstandsteam die nächsten 4 Jahre die Geschicke des VOX-Schwerhörigenzentrums Wien zu leiten.* Red.

www.schwerhoerigen-service.at
**WIR BIETEN SCHWERHÖRIGEN MENSCHEN AUS WIEN IN UNSERER
SERVICESTELLE INFORMATION, BERATUNG & UNTERSTÜTZUNG ...**
[TA]
VOX TECHNISCHE ASSISTENZ
& BERATUNGSZENTRUM FÜR SCHWERHÖRIGE • WIEN

- 🔊 rund um das Thema HÖREN
- 🔊 Hörsysteme (Hörgeräte, Cochlea-Implantat etc.)
- 🔊 Hörtechnische Zusatzhilfsmittel (zum Ausprobieren und Testen)
- 🔊 Antragstellungen (Behindertenpass, Grad der Behinderung)
- 🔊 Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- 🔊 Barrierefreiheit für Hörgeschädigte
- 🔊 Betriebskontakte
- 🔊 Behindertengleichstellung

Unser Angebot ist vertraulich und kostenlos!
HÖR- & SPRECHTAGE:

 Montag 8 – 12 & 12:30 – 18 Uhr, Dienstag – Donnerstag 8 – 12:00 & 12:30 – 16:30 Uhr,
Freitag kein Parteienverkehr.

Termine ausnahmslos nur nach vorheriger Vereinbarung!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 **Sozialministeriumservice**

Gefördert vom Sozialministeriumservice Landesstelle Wien

Kooperationspartner FSW - Fonds Soziales Wien

Kontaktadresse:
Sperrgasse 8-10/1/Tür 7
1150 Wien
Fon: 01 - 897 47 87
Fax: 01 - 897 47 89
E-Mail: office@ta-vox.at

 Unser Beratungs-
center ist induktiv
ausgestattet.

VOX-Gruppentreffen Frühjahr 2022: Mit Schwung ins neue Jahr!

Liebe Mitglieder!

 Wir freuen uns sehr, dass wir seit Feber 2022 wieder unsere Gruppentreffen anbieten können. Bitte entnehmen Sie die Termine vom Frühling 2022 unserer Webseite auf: www.vox.or.at


Bitte beachten Sie lediglich folgende Regelungen:

- 1.) Bitte melden Sie sich mindestens 4 Tage vor dem jeweiligen Gruppentermin bei der Gruppenleitung per Email oder telefonisch unter 01/897 31 31 (bitte gerne auch auf Tonband sprechen) an!
- 2.) Wenn Sie dann zum Gruppentreff Ihrer Wahl angemeldet vorbeikommen, bitte bis auf Widerruf einen „2G-Nachweis (geimpft/genesen)“ unaufgefordert der Gruppenleitung vorweisen. Wir müssen aktuell den behördlichen „Covid-19-Bestimmungen“ Rechnung tragen. Änderungen vorbehalten!
- 3.) Es gibt mit 2G-Nachweis keine Maskentragpflicht bei uns, da es für Schwerhörige eine Ausnahmeregel in der Covid-19 Verordnung gibt!



Wir hoffen, dass die Covid-19 Maßnahmen bald der Vergangenheit angehören!

 Wir freuen uns jedenfalls sehr, Sie wieder in gewohntem Rahmen bei unseren Gruppentreffen begrüßen zu dürfen!
Herzlichst, Ihr VOX-Team.

BERICHT: WIEDERSEHEN DER VOX-FRAUENGRUPPE IM FEBER'22

Leider konnte aufgrund der Pandemieentwicklung im Dezember auch nach dem Jahreswechsel im Jänner 2022 kein Frauengruppentreffen stattfinden. Umso erfreulicher war, dass wir bereits im Februar wieder starten durften. Den Auftakt machte die Frauengruppe am 5. Februar 2022. Die Freude, sich wieder treffen zu dürfen war groß. Gleichzeitig hatte ein liebes langjähriges Mitglied, unsere Michaela, ihren 60. Geburtstag, den sie in dieser Runde feiern konnte.

Es wurde endlich wieder gelacht und geplaudert! Eine junge Studentin aus Südtirol wollte sich in der Frauengruppe erstmals austauschen, weshalb alle Teilnehmerinnen auch ihre eigene HÖR-Lebensgeschichte erzählten. Durch die kleine Gruppenanzahl und das Zuhören bei jeder Rednerin kamen viele neue Details zutage. Es waren berührende Erzählungen und alle gingen mit einem Lächeln und der Vorfreude auf die kommenden Gruppentreffen wieder nach Hause. Ich freue mich jetzt schon auf ein Wiedersehen!
Eure Jutta Schneeberger



BERICHT: ADVENTFEIER 2021 IN KLEINEM RAHMEN

Knapp nach dem Lockdownende im Dezember war es uns doch noch möglich, eine VOX-Adventfeier durchzuführen. In kleinerem Rahmen als sonst aber um nichts weniger feierlich haben wir uns mit unseren Mitgliedern bei Weihnachtsbäckereien, Tee und Kaffee auf das schönste Fest im Jahr eingestimmt.

Dazu haben wir den Clubraum weihnachtlich geschmückt und konnten gemeinsam das Vereinsjahr



ausklingen lassen. Wir haben klarerweise die 2G Regel wie behördlich vorgesehen kontrolliert, denn das war die Voraussetzung für ein ungezwungenes Beisammensein. Man hat gemerkt, wie sehr unseren Mitgliedern das Zusammenkommen gefehlt hat. Umso erfreulicher ist es, dass diese Zusammenkunft stattfinden konnte.

Danke an alle die dabei waren und 2022 sollten endlich wieder größere Treffen möglich sein!*

Herzlichst Harald Tamegger

VORWORT



Von Brigitte ADELWÖHRER
Obfrau Verein Hörenswert-NÖ

Liebe Mitglieder und Freunde
unseres Vereins!

Ich hoffe, dass Sie alle gut und
gesund ins neue Jahr 2022 ge-
rutscht sind!

Leider kann ich aktuell noch keine großen Neuigkeiten verkünden. Wir alle hoffen auf das Ende der 5. Covid-19-Welle und dass wir wieder mit den Selbsthilfegruppen starten können, was ja in einigen Bundesländern bereits der Fall ist. Auch wollen wir so bald wie möglich ein regionales Niederösterreich-Treffen organisieren um auch unser 10 jähriges Bestehen nachzufeiern!

Weiterhin ist der Bezug der Batterien bei den Selbsthilfegruppenleiter:innen möglich, die ÖSB-Aktion wird auch 2022 fortgesetzt und das bei gleichbleibenden Preisen! Bestellungen bitte gerne auf dem Postweg, auch Anruf oder E-Mail genügen! Ich bitte Sie/Euch auch die Mitgliedsbeiträge für 2022 einzubehalten, denn nur so können wir für Sie/Euch auch weiterhin da sein! Danke!

Informationsgespräche sind weiterhin nach Vereinbarung mit den jeweiligen Gruppenleiter:innen gerne möglich.

Alle neuen Informationen, Änderungen oder sonst Wissenswertes für Schwerhörige finden sie auf unserer Webseite: www.hoerenwert.or.at

Ich wünsche schon jetzt einen schönen Frühlingsbeginn und ein gemütliches Osterfest!

Herzlichst, Ihre Brigitte Adelwöhrer (Obfrau)



DAS LEBEN IST HÖRENSWERT! „REHABERICHT AUS BAD NAUHEIM“ VON EINER CI-TRÄGERIN AUS NIEDERÖSTERREICH

Liebe CI-Träger:innen!

Ich bin 56 Jahre alt und bis zum Jahre 2020 beidseitig ertaubt.

Am 10.März 2020 bekam ich im Universitätsklinikum St.Pölten ein Cochlear Implantat eingesetzt und begab mich somit auf eine außergewöhnliche HÖR-Reise.

Zwei Wochen nach der OP wurde erstmals der Prozessor von Cochlear aufgesetzt und die ersten Einstellungen wurden gemacht. Anfangs klang alles sehr ungewohnt metallisch und irgendwie eigenartig. Doch nach mehrmaligen Einstellungen wurde es immer

besser. Auf jeden Fall ist sehr viel Geduld aufzubringen, weil es eine völlig andere Hör-Reise ist als mit Hörgeräten.

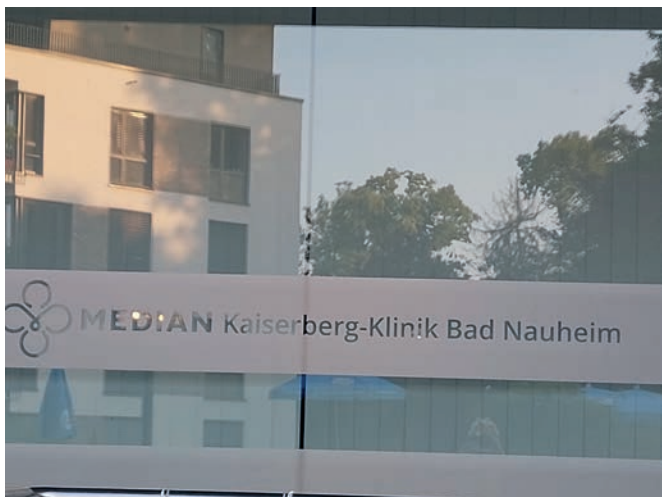
Auf Empfehlung meines behandelnden Oberarztes stellte ich einen Antrag zur Rehabilitation nach BAD NAUHEIM in Deutschland, weil es ja in Österreich leider keine Reha-Klinik für Hörgeschädigte gibt. Schon bald erhielt ich die Genehmigung und Einladung zu meiner Reha. Doch Corona machte es kurzfristig unmöglich und daher verzögerte sich alles zu meiner Enttäuschung um neun Monate.

Doch das Warten hat sich gelohnt und somit durfte ich dann endlich am 20.Juli 2020 meine 6-wöchige Reha in der Kaiserberg Klinik in BAD NAUHEIM antreten.

Nach einer langen Anreise mit der Bahn wurde ich sehr freundlich an der Rezeption aufgenommen und ein Einzelzimmer wurde mir zugeteilt. Die Zimmer sind zum Wohlfühlen eingerichtet und ausgestattet.

Beim Aufnahmegespräch wurde sehr einfühlsam auf sämtliche auch andere körperliche Beschwerden eingegangen und ein darauf abgestimmter Therapieplan wurde erstellt. Dieser wurde täglich ausgedruckt und in das persönliche Postfach gelegt. >> FORTSETZUNG AUF SEITE 24





>> FORTSETZUNG VON SEITE 23

Da in dieser Klinik einige Ärzte sowie Logopäden und auch Audiologen von Taubheit betroffen sind, bekam ich wirklich das Gefühl übermittelt, dass ich mit seinen Beschwerden und auch die damit verbundenen psychischen Problemen sehr ernst genommen wurde.

Die täglichen Therapien beruhten in erster Linie auf Hör Trainings im Einzelnen aber auch in der Gruppe. Im Einzeltraining war das dann auch mit psychologischer Therapie verbunden.

Aufgrund der Corona Maßnahmen waren die Therapien sehr anstrengend, da sowohl Therapeut als auch ich eine FFP2 Maske tragen mußten, dazwischen stand eine Glaswand und der Patient mußte sich zur Seite drehen damit

kein Mundbild abzulesen war.

Trotz dieser Umstände sah ich es positiv, da ich umso mehr Erfolg bezüglich des Sprachverstehens verzeichnen konnte. In diversen Vorträgen bekam ich viele Informationen die mir den Alltag immens erleichtern. Ebenso wurde jede Woche während des Aufenthalts eine erneute Einstellung des CI vorgenommen.

Damit auch das körperliche Wohlbefinden nicht zu kurz kam, wurde auch Aqua Gymnastik, Ergometer, Crosstrainer und auch Muskeltraining angeboten.

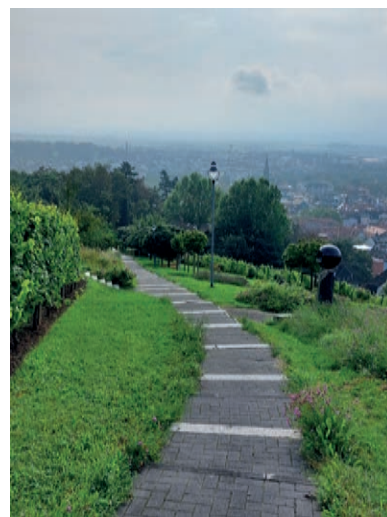
Zwischen den Therapien wurde ausreichend Freizeit eingeplant, sodass genügend Zeit war, im angrenzenden Kurpark und Königswald Erholung zu schöpfen. Es waren tolle Wanderwege vorhanden und so erholsam und wohltuend für Körper, Geist und Seele.

Das Resultat meiner Reha ist folgendes:

Ich bin sehr dankbar, dass ich diese 6 Wochen dort verbringen durfte und ein deutliches Sprachverstehen erlangen konnte, ebenso habe ich ein deutlich besseres Selbstwertgefühl erreicht und wieder wesentlich mehr Lebensqualität erreicht. Dadurch kann ich meinen Alltag wieder viel besser meistern. Ich konnte bis zur Heimreise 40 % Verbesserung des Sprachverstehens im Störlärm verzeichnen. Mit meiner Erfahrung möchte ich Menschen mit CI Mut machen, nach einer Implantation eine Rehabilitation in BAD NAUHEIM zu absolvieren. Die lange Anreise lohnt sich auf jeden Fall um wieder neue Lebensqualität mit besserem Sprachverstehen zu erreichen!.

Mit lieben Grüßen, Ihre Brigitte K.

(Anm.d.Red.: Die Verfasserin wollte gern anonym bleiben.)



Selbsthilfverein für
Menschen mit Usher Syndrom
& Hörsehbeeinträchtigung
unterschiedlichster
Ausprägung bis hin
zur Taubblindheit.

E-Mail: info@usher-taubblind.at

Web: www.usher-taubblind.at

ZVR-Zahl: 256140883

**Wir wünschen unseren Mitgliedern
frohe Ostern!**

NEUER VORSITZENDER IM FORUM-USHER!

Der neue Vorsitzende im Forum-Usher-Taubblind heißt Gerald Schiller, er ist selbst hörsehbehindert. Er lebt in Linz, wo er auch beruflich als Jurist tätig ist. Wer mehr über ihn erfahren möchte, ist eingeladen, die Webseite www.usher-taubblind.at zu besuchen!

Weiters finden sich dort auch Terminankündigungen für das Frühjahr 2022. Die Durchführbarkeit hängt klarerweise vom weiteren Verlauf der Covid-19-Maßnahmen ab.*



Verein vonOHRzuOHR

Die Drehscheibe in Oberösterreich zum Thema Hören und Hörverlust

Liebe Vereinsmitglieder!



Unglaubliche zwei Jahre sind nun schon vergangen, in denen uns bewusst wurde, wie schwierig die Kommunikation trotz bester Hörversorgung mit den

maskierten Gesprächspartnern wurde. Trotzdem hatte ich bei meinem Booster-Stich ein positives Erlebnis, als ich bei der Anmeldung im Gemeindeamt Engerwitzdorf das Schreiben des Bundesministeriums vorlegte. Die Dame gab sofort die Maske runter und sagte: „selbstverständlich mache ich das, Sie haben ja sonst keine Chance!“ Auch der Arzt kam meiner Aufforderung sofort verständnisvoll nach. Ich hoffe trotzdem, dass wir irgendwann wieder normal leben können und wir werden auch die Kommunikations-PartnerInnen ohne Maske öfters um Wiederholung des Gesprochenen bitten müssen. Bleiben wir zuversichtlich! Darf ich Sie werte Mitglieder um den Mitgliedsbeitrag nochmals ersuchen, falls Sie die Einzahlung bereits erledigt haben, bedanke ich mich im Namen des Vorstandes sehr herzlich.

Nehmen Sie unsere Entspannungsangebote in Anspruch, vereinbaren Sie Termine mit unserem Team, ich freue mich auf ein Wiedersehen und wünsche Ihnen einen sonnigen Frühling!

Herzlichst
Angelika Nebel
Vereinsobfrau



Termine für Vereinstreff:

(voraussichtlich)
13.04.2022 um 17 Uhr
11.05.2022 um 17 Uhr
08.06.2022 um 17 Uhr

Bitte um Anmeldung bei Petra Kaiblinger

Umgang mit hörbbeeinträchtigten Personen

	Das Gesicht dem Licht zuwenden . Der Mund soll gut sichtbar sein.
	Aufmerksamkeit erregen , wer etwas sagen will. Der Reihe nach sprechen. Gesprächspartner nicht unterbrechen.
	Mit normaler Stimme und gleichmäßigem Rhythmus sprechen.
	Klare Ausdrücke Kurze Sätze
	Satz und/oder Wortwahl wechseln , wenn nicht verstanden wird.
	Nicht verstandene Wörter aufschreiben , besonders Eigennamen oder Fremdwörter.
	Hintergrundgeräusche aussparen.
	Technische Hilfsmittel wie E-Mail, MMS, SMS, FAX, Schreibtelefon, Telefonvermittlung, Schriftdolmetsch ... einsetzen.
	Bei Bedarf Hilfe anfordern: Schriftdolmetscher Induktion – Barrierefreiheit für Schwerhörige



Verein vonOHRzuOHR

Achtsamkeit und Klang

Doris Schüchner



Seit Herbst 2018 biete ich nun gemeinsam mit Angelika Nebl Klangmassagen für Hörbeeinträchtigte und Tinnitus-Betroffene in unserer Beratungsstelle an. Im Oktober 2021 konnte ich die Gelegenheit zu einer wunderbaren Weiterbildung wahrnehmen.

Im Seminar „Achtsamkeit und Meditationspraxis mit Klang entfalten“ der Peter Hess Akademie gab Peter Gabis Einblick in das momentan sehr aktuelle und vielzitierte Themengebiet Achtsamkeit.

Achtsamkeit als Ritual lehrt uns den Moment wahrzunehmen ohne zu bewerten. Es geht darum, dem momentanen Augenblick die volle Aufmerksamkeit zu schenken. Diese Praxis ist modern und in aller Munde. Jedoch ist das gar nicht so leicht. Die Gedanken kreisen, die Konzentration wandert und immer wieder finde ich mich in der Vergangenheit oder Zukunft wieder. Aber: Achtsamkeit kann trainiert werden, den „Achtsamkeitsmuskel“ (Gabis) kann ich vergrößern. Was bringt das? In dieser stress-lebigen Zeit kann Achtsamkeit Stress reduzieren. Das Hier und Jetzt soll bewusst erlebt und angenommen werden. Der Nutzen für Gesundheit und Glück ist vielfach belegt. (Melanie Hausler, 2019)



Insbesondere das Hören kann mich gut im Moment verankern. Das achtsame Wahrnehmen von Klängen bringt mich gut in Kontakt mit dem Leben im Hier und Jetzt. Klangschalenmeditationen können hierbei gut unterstützen. Klangerbeit und Achtsamkeit unterstützen sich gegenseitig. Klänge können entspannende Trancezustände hervorrufen, bei Meditation geht es allerdings um klare Wachheit, die das Lauschen hervorruft.

„Der Klang gibt uns die Möglichkeit unsere Aufmerksamkeit zu schulen, indem wir den Klang selbst als Meditationsobjekt nehmen, ihn also achtsam betrachten, wie den Atem. Dazu braucht es Innehalten – wer innehält bekommt von innen Halt...“ (Peter Gabis, 2020)

Meditation bereichert Achtsamkeit durch eine spirituelle Komponente. Klangschalen werden in dem Kontext als Begleiter eingesetzt, um die tägliche Meditationspraxis zu unterstützen. Das regelmäßige Üben ist unumgänglich, will man einen gewissen Grad an Achtsamkeit erreichen. Dafür muss man sich klarerweise motivieren, die Zeit dafür aufbringen und dem Prozess Vertrauen entgegenbringen. In der Meditation fokussieren wir uns auf unsere Sinne und auf unseren Atem.

Also dranbleiben: Vielleicht bringt mir das ja immer mehr Resonanz- mit mir und mit meinem Umfeld. Alles in allem ein bereicherndes und sehr weites Feld, das beackert werden kann.

Möge die Übung gelingen.

Doris Schüchner

Termin

Am 6. April um 14:00 findet eine Klangschalenmeditation in unserer Beratungsstelle statt. Um Anmeldung wird gebeten.

Verein vonOHRzuOHR

Bewegungsprogramm nach Liebscher & Bracht

Laut Liebscher & Bracht sind die heute vorherrschenden Schmerzen zu 80 bis 90 % muskulär-faszial bedingt. Dabei handelt es sich – entgegen der herkömmlichen Theorie des Schädigungsschmerzes – fast immer um sogenannte Alarmschmerzen, geschaltet von Muskelprogrammen, die auf „Fehler im System“ hinweisen und vor drohenden Schäden warnen wollen.

Schmerzen haben eine sinnvolle Aufgabe. Sie sind die Sprache des Körpers. Mit ihrer Hilfe weist unser Körper uns darauf hin, dass wir ihn schädigen:

- als abschreckende Warnung, wenn eine Verletzung schon erfolgte;
- als vorbeugender Alarm, wenn Schädigung oder Verschleiß noch nicht eingetreten sind, um diese zu verhindern;
- als fortlaufender Alarm, wenn Schädigung oder Verschleiß schon erfolgten, um Schlimmeres zu verhindern.

Durch die EngpassDehnungen nach Liebscher&Bracht werden aktive und passive Dehnreize, Kräftigungs- und Ansteuerungsimpulse gesetzt.

Sie sorgen dafür, dass ein schmerzfreies gesundes Leben in Bewegung möglich wird. Die Übungen sollen zu einer Verbesserung zB der Nackenmuskulatur führen, da viele schwerhörige Menschen über diese Probleme berichten.

Auch können Dehnungsübungen zB der Kiefermuskulatur zu einer Verbesserung von Tinnitusgeräuschen führen, da Tinnitus manchmal auch eine körperliche Ursache haben kann. (Quelle: Liebscher&Bracht)



Weitere Info bei Logopädin Katrin Kieweg unter:
k.kieweg@vonohrzuohr.or.at; Mobil: 0676-847008333



Jahresrückblick

Projekt vonOHRzuOHR 2021

– ein weiteres Corona Jahr



Das Jahr 2021 war für uns als Verein von OHRzuOHR im Bereich unserer Projektarbeit eine große Herausforderung. Die coronabedingten und gesetzlich angeordneten Maßnahmen haben unsere tägliche Arbeit geprägt, verändert und teilweise auch eingeschränkt.

Trotz dieser einschränkenden Rahmenbedingungen ist es uns dennoch gelungen, unsere Zielvorgaben mit einem Prozentsatz von über 84% gegenüber unserer Fördergeber zu erfüllen, da unsere Beratungsangebote gerade in dieser schwierigen Zeit entsprechend Anklang fanden. Darüber freuen wir uns natürlich sehr.

Wir können an der Zahl auf 1271 Kurzzeitkontakte, 110 persönliche Begleitungen von Menschen mit Hörverlust, 162 betreute Firmen mit 707 durchgeführten Beratungen und 192 durchgeführte Hörtests zurückblicken.

Wir waren in der Beratungsarbeit kreativ. Soweit wie möglich haben wir uns den neuen digitalen Möglichkeiten bedient und auf diese neue Art und Weise mit unseren Klienten/innen Kontakt und Austausch gepflegt. Der nostalgische „gute alte Brief“ kam auch wieder vermehrt zum Einsatz und hat hier seinen Informationszweck erfüllt. Wo immer es erlaubt, sinnvoll, sicher und möglich war, wurde der persönliche Kontakt bevorzugt.

Dazu haben wir ein gutes Hygienekonzept entwickelt und umgesetzt. Dies hat es unseren Klienten/innen ermöglicht, mit einem sicheren Gefühl unsere Beratungsstelle zu besuchen. Testen, Masken, 2G und 3G Regeln all dies wurde beachtet und gesetzeskonform umgesetzt. Unsere neuen Entspannungsangebote fanden großen Anklang. Alles in Allem kann man somit von einem „Hybrid-Kontakt-Jahr“ sprechen.

Die Verunsicherung bei Menschen mit Hörverlust im Zusammenhang mit der FFP2-Maskenpflicht war und ist ein großes Thema.

Wir haben hier einige Aktionen gestartet um die Öffentlichkeit im Umfeld von Schwerhörigen auf diese Thematik aufmerksam zu machen.

Wir haben z.B. einen Aufklärungsfilm für den Umgang mit Schwerhörigen entwickelt und über Social Media Kanäle verbreitet. Desweiteren haben wir eine Aufklärungskampagne für Gastronomiebetriebe auf digitalem Wege durchgeführt. Wir haben die Gastronomen über die Ausnahmeregelung der FFP2-Masken-Tragepflicht während der Kommunikation mit dem schwerhörigen Gast informiert. Nur wenige wussten, dass man hier die Maske für die schwerhörige Person während der Kommunikation abnehmen darf etc. etc.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Barrierefreiheit für Schwerhörige. Unser Einsatz war es dafür Sorge zu tragen, dass die vorhandenen Induktionsanlagen im öffentlichen Leben nicht nur existieren, sondern auch funktionieren. In dieser Angelegenheit war und ist unsere Vereinsobfrau Angelika Nebl stetig für uns Betroffene unermüdlich unterwegs und dies bis dato auch sehr erfolgreich.

Gerade in Coronazeiten ist dies von enormer Wichtigkeit, da ja das Mundbild zeitweise fehlt. Wir möchten an dieser Stelle allen Besucher/innen unserer Beratungsstelle und Selbsthilfegruppen in Linz für Ihr Vertrauen im Jahr 2021 danken. Wir werden auch weiterhin mit vollem Einsatz im Zuge unserer Projekt- und Vereinsarbeit daran arbeiten, die Lebens- und Arbeitsqualität von Menschen mit Hörverlust zu verbessern. Unser Einsatz für Vereinsmitglieder und Menschen mit Hörverlust in Oberösterreich ist Ihnen sicher!

Ihr Team Projekt vonOHRzuOHR ist für Sie da!

Projektleitung vonOHRzuOHR

Birgit Laux-Flajs

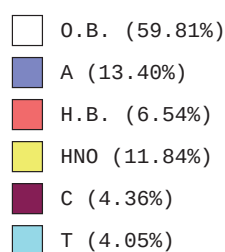
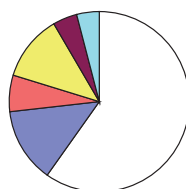
Verein vonOHRzuOHR

Statistik Hörscreenings 2021

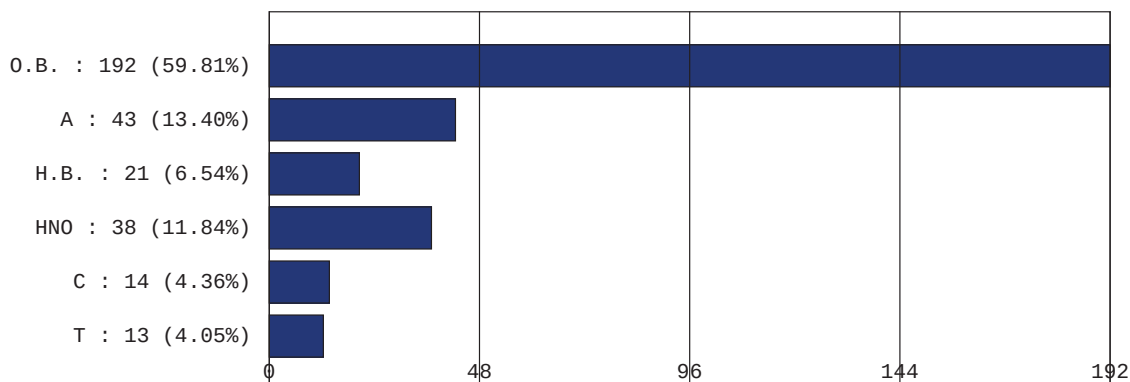
Auswertung Hörscreenings Firmen und Öffentliche Bereiche im Jahr 2021

Auswertung in Prozent

O.B.:	192
A:	43
H.B.:	21
HNO:	38
C:	14
T:	13



Übersicht



O.B. = ohne Befund

A = Auffälligkeit

H.B. = Hörbeeinträchtigung

HNO = Zum HNO Arzt geschickt

C = Cerumen

T = Tinnitus

(c) www.vonohrzuoehr.or.at mit einer Webapplikation von ralph.koebler@ecruiting.at

DER ZUGANG ZUR UNIVERSELLEN GESUNDHEITS- VERSORGUNG MIT HÖRSYSTEMEN IST EIN MENSCHENRECHT! Ein Statement von EFHOH-Präsidentin Lidia Best



Erklärung der europäischen Schwerhörigenförderung (EFHOH: European federation of hard of hearing people) zu „Ladentisch-Hörgeräten“ (OTC Hearing Aids = Over the Counter Hearing Aids), also Pseudo-Hörhilfen, die man ohne ärztliche Verordnung kaufen kann.

Von EFHOH-Präsidentin Lidia BEST (ins Deutsche übersetzt von Claire Sabler-Landesmann & Renate Welter)

Wir sind besorgt über die Einführung rezeptfrei erhältlicher Hörgeräte und dem potenziellen Qualitätsverlust bei der Hörversorgung und der Beeinträchtigung der Anpassleistungen und Nachversorgung.

Schwerhörige Menschen benötigen neben Hörgeräten und unterstützenden Technologien gleichermaßen Zugangs- und Nachsorgemaßnahmen, um ihr volles Potenzial auszuschöpfen und ein unabhängiges Leben führen zu können.

Die Bereitstellung gut angepasster Hörgeräte durch Hörakustiker sollte der Weg sein, um die Anforderungen des Artikels 25(b) der UN-Behinderertenrechtskonvention (UNCRPD) zu erfüllen und nicht die Verantwortung für das eigene Hörvermögen in die Hände von Personen ohne Erfahrung zum Thema Hörverlust zu legen.

Im Jahr 2015 haben die Mitglieder der EFHOH die Essener Erklärung unterzeichnet, in der die EU-Mitgliedstaaten daran erinnert werden, dass sie den Artikel 25 Gesundheit der UNCRPD einhalten müssen, um Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit zu geben, den höchsten Standard der

Gesundheitsversorgung ohne Diskriminierung zu erreichen. Dies schließt schwerhörige und gehörlose Menschen mit ein.

In der Essener Erklärung heißt es:

„Alle Menschen haben ein Recht auf gleiche Chancen in der Welt. Für 51 Millionen schwerhörige Menschen in der Europäischen Union kann dieses Recht am besten durch eine staatlich finanzierte Bereitstellung von Hörgeräten und eine Verbreitung von Zusatzhörhilfen (ALD = assistive listening devices) erreicht werden. Für diese Millionen Menschen, einschließlich Kindern und Jugendlichen, ist der Zugang zu Hörgeräten der Zugang zu gleichen Chancen.“

Im Namen der 51 Millionen Europäer mit Hörverlust rief die Mitgliederversammlung der EFHOH in Essen (Deutschland) alle Mitgliedstaaten dazu auf, den Zugang zu erschwinglichen, qualitativ hochwertigen, professionell zugelassenen Hörgeräten und Zusatzhörhilfen sowie die erforderlichen Eingewöhnungs- und Nachsorgestandards für deren erfolgreiche Nutzung zu gewährleisten. Niemand sollte weniger wert sein!

Wir möchten auf die jüngsten Untersuchungsergebnisse der Weltgesundheitsorganisation zu globalen Ausgaben und Wirksamkeit bei Hörverlust hinweisen (WHO HEAR – Interventionen zum Thema Hörverlust), in denen dargelegt wird, dass die Gesellschaft für jeden Dollar, der zur Beseitigung von Hörverlust ausgegeben wird, 16 Dollar zurückerhält.

Daher ist die Kostenerstattung für Hörgeräte und die qualitativ hochwertige Hörversorgung als Teil der allgemeinen Gesundheitsversorgung eine sinnvolle Investition.

Begründung

Hörgeräte sind medizinische Geräte, die Teil von Maßnahmen zur Hörrehabilitation sind und keine Unterhal-

tungselektronik. Eine der größten Herausforderungen im Zusammenhang mit rezeptfreien und selbstanpassenden Hörgeräten besteht darin, dass die gesamte Kontrolle in die Hände des Verbrauchers gelegt wird.

Einige Menschen entscheiden sich möglicherweise für rezeptfreie OTC Hörgeräte, weil der Selbstbehalt zu den Hörgeräten viel zu hoch und für sie unerschwinglich ist oder sie haben mit Hörgeräten schlechte Erfahrungen gemacht, weil die Hörgeräte nicht gut genug angepasst wurden, hauptsächlich weil die gewählten Geräte nicht den Bedürfnissen der Person entsprechen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Hörgeräte auf der Grundlage einer gut informierten Entscheidung ausgewählt werden, wobei der Kunde einbezogen wird und die Anpassung von Fachleuten, die den ISO 21388-Standard (HAFM = Hörgeräteanpassungsmanagement) durchgeführt wird. Die Kostenerstattung sollte deutlich erhöht oder sogar vollständig abgedeckt werden, wie es die Essener Erklärung empfiehlt.

EFHOH weist ausdrücklich darauf hin, dass die angebotenen Hörgeräte von audilogischen Fachleuten angepasst werden müssen und die Geräte die Kriterien der EU-Medizinrichtlinie erfüllen müssen.

Aus Sicht der Hörgeräteträger muss auch darauf hingewiesen werden, dass Rehabilitation viel mehr ist als die Hörgeräteanpassung, wie im „WHO ICF Core Set for Hearing Loss“ klar dokumentiert ist. Wir empfehlen daher dringend eine qualitativ hochwertige (traditionelle) Hörgeräteanpassung durch Hörakustiker und keine OTC Hörgeräte von der Stange.

Die Anpassung von Hörgeräten ist ein mehrwöchiger und monatelanger Prozess, in dem geeignete Hörgeräte identifiziert und die optionalen Einstellungen für den Alltag vorgenommen werden. Zunächst wird das au-

diologische Profil durch Messung des Schweregrades und der Art des Hörverlustes bestimmt und die individuellen Bedürfnisse beurteilt.

Die Bewertung des Erfolgs einer Hörgeräteanpassung basiert auf drei Säulen:

- Feststellung der Notwendigkeit einer technischen Hörgeräte-Anpassung
- audiometrische Messungen mit und ohne Hörgeräten
- Einschätzung des Höralltags durch den Nutzer anhand von Fragebögen (Validierung)

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) weist in ihrem Bericht über Behinderung und Gesundheit darauf hin, dass viele Mediziner nur ein begrenztes Verständnis und Wissen über den Umgang mit Behinderungen, einschließlich schwerhöriger Menschen, in ihre Behandlung einzubeziehen. Das bedeutet nicht, die Verantwortung auf die Menschen zu verlagern, damit sie sich selbst behandeln, sondern die Qualität der bestehenden Hörversorgungsdienste zu verbessern.

Maßnahmen für Mitgliedstaaten

Die Investition in die Qualität der Hör-

versorgung als Teil der allgemeinen Gesundheitsversorgung ist eine gute Investition:

1. Entwicklung und Einführung einer Strategie zu Hörverlust und Taubheit, die sich auf Gleichstellung, Prävention und Rehabilitation konzentriert, um hörgeschädigten Menschen gleiche Chancen zu ermöglichen.

a) Die Strategie sollte eine universelle Kostenerstattung zur Versorgung mit Hörgeräten und eine Rehabilitation umfassen, die schwerhörigen Bürgern keine übermäßige Belastung auferlegt.

b) Die Strategie sollte von Experten geleitet werden, die in diesem Bereich tätig sind und unter direkter Einbeziehung der Organisationen für schwerhörige Menschen.

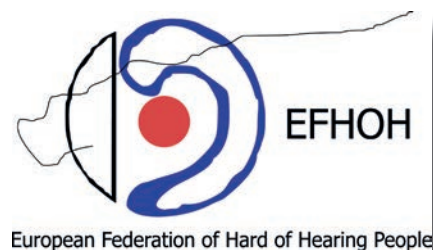
2. Entwickeln Sie einen Plan, um das Bewusstsein über Hörverlust bei Pflegefachkräften für ältere Menschen zu stärken. Führen Sie Untersuchungen über Schwerhörigkeit durch (einschließlich Untersuchungen zu Prävention und Rehabilitation) und erstellen Sie relevante Statistiken, um das Wohlbefinden und die Unabhängigkeit älterer Menschen zu verbessern.

3. Stellen Sie sicher, dass schwerhörige Patienten Zugang zu Hörversorgung und Rehabilitationsdiensten haben, damit sie ein erfülltes und unabhängiges Leben führen können.

4. Entwicklung von Arbeitsvorgaben für inklusive und personenzentrierte Hörversorgungsdienste auf der Grundlage bewährter Erfahrungen und Empfehlungen in Zusammenarbeit mit Organisationen und Experten, die schwerhörige und gehörlose Menschen vertreten.

5. Anordnung der Umsetzung des ISO 21388-Standards „Hearing Aid Fitting Management (HAFM)“ als nationaler Service-Maßstab für die Mindeststandards für Dienstleistungen, die von Hörakustikern angeboten werden.*

Lidia Best – EFHOH-Präsidentin



EFHOH HAT EINE NEUE GENERALSEKRETÄRIN: Claire Sabler-Landesmann aus Österreich im EFHOH-Vorstand

Die Präsidentin der EFHOH Lidia Best ist an den ÖSB mit der Frage herangetreten, ob wir nicht eine vakante Position im Vorstand der EFHOH besetzen könnten. Dies, weil eine Kollegin aus persönlichen Gründen die Position der Generalsekretärin nicht länger wahrnehmen kann. Mit **Claire Sabler-Landesmann**, die schon einige Jahre als „Auslandskorrespondentin des ÖSB“ tätig ist, wurde nun zum ersten Mal eine Österreicherin ins Board (Vorstand) der EFHOH kooptiert.

Wir gratulieren Claire sehr herzlich und freuen uns, dass der ÖSB nun erstmals im EFHOH-Board aktiv mit dabei ist.



Die EFHOH ist auf europäischer Ebene eine wichtige Institution, die Schwerhörigen bestmöglich vertritt und sich seit Jahren massiv für die Belange der Zielgruppe auf sozialpolitischer Ebene stark macht. Der ÖSB ist ordentliches Mitglied der EFHOH. Nähere Informationen zur Tätigkeit der EFHOH findet man auch auf deren Webseite www.efhoh.org



Wir wünschen der EFHOH weiterhin viel Erfolg im Einsatz für die Belange Schwerhöriger auf europäischer Ebene, nun mit aktiver österreichischer Beteiligung!*

Die nächste Generation kraftvoller Klänge.

Phonak Naída™ Paradise

- Bestmögliche Sprachverstärkung
- Personalisierte Störgeräuschunterdrückung
- Kompatibel mit myPhonak-App
- Anbindung an Smartphones, TV-Geräte etc.
- Bessere Hörausrichtung durch Bewegungssensor*
- Zweimaliges Antippen des Ohres lässt Anrufe annehmen oder den Sprachassistenten aktivieren*
- Batterie- und Akku-Modelle erhältlich
- Wasserresistent (Schutzklasse IP68)

* Bei Akku-Modellen verfügbar

neu



PHONAK
life is on

Jetzt
kostenlos
testen!



Informationen & Terminvereinbarung: 0800 880 888 (Anruf kostenlos)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

hansaton.at · gewohnte Öffnungszeiten · höchste Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen

Hansaton 
Hörkompetenz-Zentren

Bezahlte Anzeige

www.oesb-dachverband.at

**DIE ÖSB - FFP2- & MNS-MASKEN MIT BOTSCHAFT
SCHWERHÖRIGER FÜR IHR HÖRENDES UMFELD
SIND DA!**



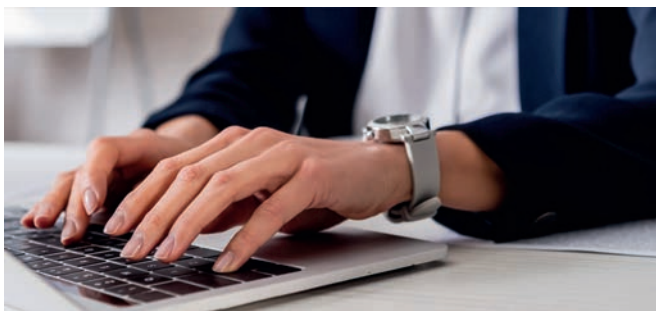
**„KEIN
VERSTEHEN...
OHNE
MUNDBILD!“**

**Erhältlich im ÖSB-Shop bzw. in den regionalen ÖSB-Mitgliedsvereinen.
Infos & Anfragen per Email: pressestelle@oesb-dachverband.at**

Schriftdolmetsch für Menschen mit Hörverlust:

Schriftdolmetsch - für mehr akustische Barrierefreiheit!

Schriftdolmetscher bieten das schriftliche Transkript audiotiver Information – in Echtzeit und als Mitschrift zum Nachlesen. Folgender Artikel erschien in „gehört.gelesen“ vom Verein CI-A: Cochlea Implantat Austria, Ing. Eva Kohl hat mit der erfahrenen Schriftdolmetscherin Gudrun Amtmann gesprochen.



Ein wenig Stolz klingt in der Stimme von Gudrun Amtmann mit, wenn sie von ihrer langen Erfahrung „mit dem Tippen“ erzählt:

Ich habe mit 17 Jahren begonnen zu tippen und bin damals nach Leistung bezahlt worden: 1987 habe ich 200 Schilling in der Stunde verdient – das war für mein Alter ziemlich gut.

Als ich nach langer Zeit im Ausland im Jahr 2008 nach Österreich zurückgekommen bin, habe ich nach einer passenden Tätigkeit für mich gesucht. Transkribieren war da die ideale Antwort. Meine Intention war es dabei, etwas zu finden, bei dem ich 1:1 mitschreiben kann.

Schriftdolmetschen war damals noch etwas ganz Neues?

Die ersten Schriftdolmetscher haben in den 1930er Jahren in Skandinavien zu arbeiten begonnen, schon mit einem Kürzelsystem, aber damals noch ohne Computer. Die Menschen mit Hörproblemen mussten daher die Kürzel lernen. Der Österreichische Schwerhörigenbund Dachverband ÖSB hat dann 2009 im Rahmen eines EU-Projekts begonnen, den Beruf des Schriftdolmetschens in Österreich zu etablieren. 2011 ist der erste Lehrgang zu Ende gegangen, seit 2011 ist trans.SCRIPT die Anlaufstelle des ÖSB für Schriftdolmetschen und deren Kunden. Ich habe dann am zweiten Lehrgang beim ÖSB in Wien teilgenommen.

Heute muss ich aber keine Kürzel lernen, wenn ich Ihre Hilfe nützen möchte?

Nein, natürlich nicht. Heute setzt ein spezielles Computerprogramm die Kürzel um. Ich habe dazu für die deutsche Sprache ein Wörterbuch mit etwa 33.000 Kürzeln. Zusätzlich programmiere ich im Vorfeld jedes Settings weitere Kürzel für das dort zu erwartende Wording. Für unser Gespräch hätte ich zum Beispiel für Ihren Namen, Eva Kohl, das Kürzel ek1 vorbereitet.

Geübte Zehnfingerschreiber sollten bei einem 10-Minuten-Test 200 bis 400 Anschläge pro Minute erreichen, bei

längeren Texten fällt die Zahl der Anschläge aber geringer aus. Sie müssen als Schriftdolmetscherin wohl noch um einiges schneller tippen?

Für Schriftdolmetscher sind die Mindestanforderungen 400 Zeichen pro Minute, so wird es bei der Prüfung verlangt. In Wirklichkeit schreiben wir im Lauf der Zeit immer schneller. Ich bin bei etwa 650 bis 700 Zeichen pro Minute – mit Spitzen bis zu 920 Zeichen pro Minute bei Themen, die mir sehr geläufig sind.

Wir unterscheiden zwischen Anschlägen und Zeichen pro Minute. Aus den drei Anschlägen „ek1“ werden bei „Eva Kohl“ zum Beispiel ganze zehn Zeichen, die Großstell- und Leertaste mit eingerechnet. Für die Bewertung der Geschwindigkeit ist es wichtig, immer genau zwischen Anschlägen und Zeichen zu unterscheiden.

Wo kommen Sie als Schriftdolmetscherin zum Einsatz?

Das beginnt im Bildungsbereich an der Schule, üblicherweise ab der Fünften Klasse des Gymnasiums. Meiner Meinung nach wäre es schon früher möglich, sobald junge Menschen entsprechend lesen können.

Wir schauen auch darauf, dass wir uns auf die Lesegeschwindigkeit unserer Klientel einstellen und entsprechend zusammenfassen. Es hat ja niemand etwas davon, wenn ich mit 920 Zeichen pro Minute dolmetsche, die Nutzer aber eine andere Lesegeschwindigkeit haben.

Ich markiere auch jene Dinge, die offensichtlich wichtig sind, oder die an der Tafel stehen.

Was passiert bei Wortmeldungen anderer Schüler?

Die werden auch mitgeschrieben. Das geht am besten, wenn wir im Unterricht präsent sind.

Wir dolmetschen aber auch online. Da kann es dann schwierig sein, Zwischenrufe und -fragen zu hören. Deswegen bitten wir die Lehrer, dass sie Fragen und Zwischenrufe der Schüler wiederholen. Für die Lehrkräfte ist das anfangs manchmal gewöhnungsbedürftig. Wenn die Lehrer so eine Mitschrift aber sehen, und dann steht mehrmals „kein Mikrofon“, dann verstehen sie, warum wir darum bitten. Die Zusammenarbeit entwickelt sich da meist sehr gut.

Und nach der Schule?

Wir können auch in der Lehrzeit für die Berufsschule bestellt werden, für die Universität und selbstverständlich auch von Erwachsenen für berufliche Termine und für die Aus- und Weiterbildung.

Neben dem Bildungsbereich dolmetschen wir auch bei Arztgesprächen oder Krankenhausbesuchen, bei Gerichtsverhandlungen und Lokalausweisen, und natürlich sind wir regelmäßig bei diversen Veranstaltungen und Tagungen im Einsatz – bis hin zu politischen Veranstaltungen, zum Beispiel Gemeinderatssitzungen.

>> Fortsetzung auf Seite 34

Wer finanziert das?

Für Schriftdolmetschen in der Schule übernimmt die jeweilige Bildungsdirektion die Kosten für sieben Stunden pro Woche. Die jungen Menschen können sich aussuchen, welche sieben Stunden sie gern gedolmetscht hätten. Das wird nach der Schwierigkeit des Themas entschieden, aber zum Beispiel auch danach, wie deutlich ein Lehrer spricht.

Der Antrag wird in Zusammenarbeit mit dem Behinderntenbeauftragten der Schule, wenn es einen gibt, und der Direktion der Schule eingereicht, gemeinsam mit einem Kostenvoranschlag von uns – wobei es für das Schriftdolmetschen an der Schule einen festgesetzten Preis gibt.

Für manche andere Situationen übernimmt das Sozialministeriumservice, das SMS, die Kosten, auch im Bildungsbereich: bei der Lehre zum Beispiel. Das SMS fördert auch Schriftdolmetschen bei beruflichen Fortbildungen: Dafür ist es hilfreich, wenn der Arbeitgeber die Notwendigkeit der Fortbildung schriftlich bestätigt.

Gibt es auch Förderungen bei Bildungsveranstaltungen außerhalb des beruflichen Spektrums: bei Sprachkursen, Kursen für Hobbys oder im Bereich Persönlichkeitsbildung?

Wenn sich diesbezüglich jemand bei mir meldet und fragt, werde ich mich um ein entsprechendes Ansuchen gern in Zusammenarbeit mit VOX, dem Schwerhörigenzentrum Wien, bemühen. Aber prinzipiell ist für den privaten Bereich in Österreich keine Förderung vorgesehen.

Mit welchen Kosten muss ich rechnen, wenn ich Ihre Unterstützung privat finanzieren muss?

Die Basiskosten liegen bei Einzelbesetzung bei € 75 pro Stunde. Dazu kommen bei Online-Einsätzen gegebenenfalls der Technikcheck, bei Präsenzsettings die An- und Abreise, die technische Vorbereitung und eventuell Übernachtungskosten.

Ab einer Länge von 60 Minuten arbeiten wir normalerweise zu zweit, um uns beim Dolmetschen abzuwechseln. Das wirkt sich entsprechend auf die Kosten aus. Ab einer Einsatzzeit von einer Stunde könnte nicht nur die Konzentration sinken, was sich auf die Qualität auswirken könnte, sondern man müsste auch Verspannungen und Schmerzen befürchten.

Seit 2016 sind Sie auch als Ausbilderin für Schriftdolmetscher tätig. Wie viele stehen zurzeit in Österreich zur Verfügung? Sind es genug?

Der ÖSB hat über die Jahre etwa 40 Schriftdolmetscher und Schriftdolmetscherinnen ausgebildet, von denen noch rund zehn in diesem Bereich arbeiten. Mittlerweile gibt es aber auch andere Anbieter für die Ausbildung: trans.SCRIPT bietet die Möglichkeit, die Ausbildung im Einzelcoaching zu absolvieren. In Österreich arbeiten augenblicklich etwa 30 bis 40 zertifizierte Schriftdolmetscher und Schriftdolmetscherinnen.

Die Möglichkeit des Schriftdolmetschens ist in Österreich immer noch nicht sehr bekannt. Wenn die meisten

Menschen, die das benötigen könnten, davon wüssten, würde der Bedarf sicher enorm steigen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass die unterschiedlichen Bedürfnisse schwerhöriger und gehörloser Menschen klarer werden. Bei Veranstaltungen heißt es oft: „Wir haben ja schon Gebärdensprachdolmetscher. Wozu brauchen wir dann Schriftdolmetscher?“ Oder auch umgekehrt: Ich hatte letzte Woche ein Gespräch mit einem Veranstalter, der sich wunderte: „Ich habe eine Anfrage wegen eines Gebärdensprachdolmetschers bekommen. Aber den brauchen wir dann ja nicht, wenn Sie als Schriftdolmetscher kommen?“ Da wünsche ich mir mehr Bewusstseinsbildung.

Ich wünsche mir mehr Verständnis für schwerhörige Menschen, mehr Wissen darüber, welche Möglichkeiten es gibt und dass die akustische Barrierefreiheit in Österreich zu einer Selbstverständlichkeit wird.*



Mit dem Equipment für mobile Settings kann Gudrun Amtmann als Schriftdolmetscherin auch unterwegs (zum Beispiel im Museum) unterstützen. © Foto: Martin Lusser

QUELLENANGABE:

„gehört.gelesen“ des Vereins CI-A: Cochlea Implantat Austria, Web: <https://ci-a.at>



Pressemeldung: Frühförderung für Kinder mit Hörschwäche in Niederösterreich

Zwei von 1.000 Kindern, die auf die Welt kommen, sind hörbeeinträchtigt. Für Betroffene gibt es in St. Pölten eine Anlaufstelle zur Hörfrühförderung. Nach einem Erstgespräch erfolgt die Betreuung zu Hause, durch mobile Teams.

Geräusche wie Bürogespräche oder Musik aus dem Radio sind für die meisten alltäglich, egal ob nebenbei noch der Wasserkocher dampft oder das Handy klingelt. Kinder mit Hörbeeinträchtigung erleben diese Geräusche anders. Daher sind eine frühestmögliche Diagnose, idealerweise innerhalb der ersten drei Lebensmonate, sowie der Zugang zur Frühförderung besonders wichtig.

Aus diesem Grund gibt es seit 2020 in St. Pölten eine Anlaufstelle für betroffene Eltern von Kindern mit Hörbeeinträchtigung. Angeboten wird die Hörfrühförderung vom Land in Kooperation mit den Barmherzigen Brüdern Linz. „Dieses Angebot schließt eine Lücke, die davor in Niederösterreich bestanden hat“, zieht Soziallandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister (ÖVP) nach einem Jahr Bilanz. Damals habe man die

Initiative gestartet, das Projekt laufe bereits erfolgreich und es richte sich vor allem an die ganz Kleinen, so Teschl-Hofmeister. „Den Betroffenen kann in diesem Zentrum in einem Erstgespräch und dann mit den nachfolgenden Besuchen zu Hause die Sorge ein Stück weit genommen werden.“

Experte: „Wichtig ist es, keine Zeit zu verlieren“

Die Diagnose der Hörbeeinträchtigung bei einem neugeborenen Kind treffe die Eltern massiv. Wichtig sei es dennoch, keine Zeit zu verlieren, sagt Johannes Fellingner, Leiter des Instituts für Sinnes- und Sprachneurologie des Konventhospitals Barmherzige Brüder Linz. „Es geht darum, sofort in der Frühintervention nach der Diagnosestellung da zu sein und der Familie Kompetenzen zu vermitteln.“

Bei einem Erstgespräch werden betroffene Eltern beraten, danach werden die Familien zu Hause betreut. Im Rahmen der Hausbesuche werden unter anderem Fragen und Anliegen zu Hörstörungen und technischen Hilfen besprochen.

Auch das gemeinsame Überlegen und Ausprobieren von Situationen und Spielangeboten, die die Hör- und Sprachentwicklung des Kindes

fördern, sowie das gemeinsame Erstellen von Entwicklungsplänen zur weiteren Förderung sind Gegenstand der Beratungsleistung.

Für die Initiative machte sich die Gemeinschaft Eltern und Freunde Hörgeschädigter stark, die sich für Niederösterreich gute Standards in der Hörfrühförderung wünschte. „Wir wollten, dass jedes Kind die gleiche qualitativ hochwertige Förderung bekommt, egal, ob es im nördlichen Waldviertel wohnt, an der Grenze zum Burgenland oder im Zentralraum“, sagt Petra Hausmann, Sprecherin der Gemeinschaft Eltern und Freunde Hörgeschädigter. Für Betroffene stehen pro Kind bis zu 40 Fördereinheiten im Jahr zur Verfügung. Derzeit nutzen 75 Familien dieses Angebot.

Webtipp:

<https://www.elternfreunde.at>

Quelle: Doris Henninger, noe.ORF.at, November 2021. Foto: (c) orf.at



ABONNEMENT & INSERTIONSMÖGLICHKEIT 2022

Kontakt - Email:

sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at

Web: www.oesb-dachverband.at

**Unterstützen Sie bitte unsere Arbeit für
Schwerhörige!**





Foto: (C) baer.bayern.de

**Wir wünschen unseren
Leser:innen frohe Ostern!**

**Unsere ehrenamtlichen
Büros in Wien &
Klagenfurt sind
vom 7. - 20. April 2022
nicht besetzt.**



**WIR HELFEN DABEI,
SCHWERHÖRIGKEIT (=SH)
SICHTBAR ZU MACHEN!**

BEDRUCKTE MNS/FFP2-MASKEN

SH-ANSTECKER/BUTTON

SH-ARMSCHLEIFE

**Kontakt & Bestellung:
pressestelle@oesb-dachverband.at
Web: www.oesb-dachverband.at**